

# Elektrische Anlage: Merkmale und Daten

Modell 126

XI - 1973

55

Blatt 1

## ZÜNDUNG

Zündfolge . . . . .		1 - 2
<b>Zündverteiler.</b>		MARELLI
Kennzeichen . . . . .		S 152 A
Anfangs-Vorzündung . . . . .		10°
Automatische Fliehkraft-Vorzündung . . . . .		18°
Druck der Unterbrecherkontakte . . . . .		475 ± 50 g
Kontaktabstand . . . . .		0,47 - 0,53 mm
Isolationswiderstand zwischen Klemmen u. Masse bei 500 V Gleichstrom . . . . .		≥ 50 MΩ
Kapazität des Kondensators bei 50-100 Hz . . . . .		0,25 μF
Öffnungswinkel . . . . .		102° ± 3°
Schliesswinkel . . . . .		78° ± 3°
<b>Zündspule.</b>	MARELLI	MARTINETTI
Kennzeichen . . . . .	BE 200 B	G 52 S
Ohmscher Widerstand der Primärwicklung bei 20° C . . . . .	3,1 - 3,4 Ω	3 - 3,3 Ω
Ohmscher Widerstand der Sekundärwicklung bei 20° C . . . . .	6750 - 8250 Ω	6500 - 8000 Ω
<b>Zündkerzen.</b>	MARELLI	CHAMPION
Kennzeichen . . . . .	CW 8 NP	L 81 Y
Gewinde . . . . .	M 14 × 1,25	M 14 × 1,25
Elektrodenabstand . . . . .	0,6 - 0,7 mm	0,6 - 0,7 mm

**ANLASSER**

Typ . . . . . Spannung . . . . . Nennleistung . . . . . Drehsinn, Ritzelseite . . . . . Polzahl . . . . . Erregung (Wicklungen) . . . . . Ritzeltrieb . . . . . Innendurchmesser zwischen den Polschuhen . . . . . Aussendurchmesser des Ankers . . . . . Einschaltung . . . . .	FIAT B 76-0,5/12 S 12 V 0,5 kW linksdrehend 4 seriengeschaltet mit Freilauf 52,57 - 52,75 mm 51,18 - 51,85 mm mechanisch
<p><b>Daten für die Kontrolle auf dem Prüfstand.</b></p> — Funktionsprüfung (bei 25° C): Stromstärke . . . . . Entwickeltes Drehmoment . . . . . Drehzahl . . . . . Spannung . . . . . — Prüfung des Anlaufdrehmoments (bei 25° C): Stromstärke . . . . . Spannung . . . . . Entwickeltes Drehmoment . . . . . — Leerlauf-Prüfung (bei 25° C): Stromstärke . . . . . Spannung . . . . . Drehzahl . . . . . — Innerer Anlaufwiderstand (bei 25° C) . . . . .	140 A 0,32 kpm ca. 1900 U/min 9,9 V 260 A 7,7 V 0,69 kpm 26 A 12 V 10 000 U/min 0,030 ± 0,001 Ω
<p><b>Überprüfung der mechanischen Eigenschaften.</b></p> — Federdruck auf neue Bürsten . . . . . — Axialspiel der Ankerwelle . . . . . — Tiefe der Isolierung zwischen den Lamellen . . . . . — Wirksamkeit des Freilaufes: statisches Drehmoment zum langsamen Mitnehmen des Ritzels . . . . .	1,15 - 1,30 kg 0,15 - 0,65 mm 1 mm 0,4 - 0,7 kpcm
<p><b>Schmierung.</b></p> — Innere Schmiernuten des Ritzeltriebs . . . . . — Büchsenitze für Ankerwelle, Lager und Ritzel . . . . . — Kontaktfläche der Mittelscheibe der Büchse im Ritzeltrieb . . . . .	} FIAT-ÖI VS 10 W (SAE 10 W) FIAT-Fett MR 3

# Elektrische Anlage: Merkmale und Daten

Modell 126

XI - 1973

55

Blatt 2

## LICHTMASCHINE

<b>LICHTMASCHINE</b> . . . . .	FIAT DSV 90/12/16/3 S
Nennspannung . . . . .	12 V
Maximale Dauerleistung . . . . .	230 W
Maximale Dauerstromabgabe (amperemetrise Begrenzung) . . . . .	16 A
Drehzahl bei max. Dauerstromabgabe und Nennspannung (bei 20° C) . . . . .	2550 - 2700 U/min
Drehzahl bei max. Stromabgabe und Nennspannung (bei 20° C) . . . . .	3050 - 3200 U/min
Maximale Dauerdrehzahl . . . . .	9000 U/min
Mindestgeschwindigkeit für Beginn der Batterieaufladung bei ausgeschaltetem Licht:	
— Motordrehzahl . . . . .	1200 U/min
— Entsprechende Fahrgeschwindigkeit im 4. Gang . . . . .	27 km/h
<b>Daten für die Kontrolle auf dem Prüfstand.</b>	
— Funktionsprüfung als Motor (bei 20° C):	
Anschluss-Spannung . . . . .	12 V
Stromaufnahme . . . . .	< 9 A
Drehzahl . . . . .	1300 U/min
— Ermittlung der Kennlinie A/U bei konstanter Spannung von 12 V (bei 20° C):	
Drehzahl { ca. 30 Minuten . . . . .	9000 U/min
oder 45 Minuten . . . . .	4500 U/min
Stromabgabe, auf Widerstand (bei 14 V) . . . . .	16 ± 0,5 A
Nachdem die Lichtmaschine auf normale Betriebstemperatur gebracht ist (bei oben angegebenen Drehzahlen und Betriebsdauer), sind die Werte des erzeugten Stroms für alle Drehzahlen der Lichtmaschine bei einer konstanten Spannung von 12 V zu ermitteln.	
— Überprüfung der ohmschen Widerstände:	
Widerstand der Ankerwicklung bei 20° C . . . . .	0,145 ± 0,01 Ω
Widerstand der Feldwicklung bei 20° C . . . . .	7,7 - 8,1 Ω

**Modell 126**

Fortsetzung: **Merkmale und Daten: Lichtmaschine.**

<p><b>Daten für die Kontrolle der mechanischen Eigenschaften.</b></p> <p>Höchstzulässiger Unrundlauf des Kollektors . . . . .</p> <p>Tiefe der Isoliernuten zwischen den Lamellen . . . . .</p> <p><b>Schmierung</b> des Kugellagers an der Antriebs- und Kollektorseite . . . . .</p>	<p>0,01 mm</p> <p>ca. 1 mm</p> <p>FIAT-Fett MR 3</p>
<p><b>REGLERGRUPPE</b> . . . . .</p> <p><b>Rückstromschalter.</b></p> <p>Schliessspannung, nach 30 Minuten Betriebsdauer zur Temperaturstabilisierung</p> <p>Rückstrom . . . . .</p> <p><b>Spannungsregler.</b></p> <p>Batterie (des Prüfstandes) . . . . .</p> <p>Regelspannung auf Batterie nach erfolgter Temperaturstabilisierung, nach 30 Min. Betriebsdauer bei halber Belastung . . . . .</p> <p><b>Strombegrenzer.</b></p> <p>Begrenzter Strom auf Batterie nach 30 Min. Betriebsdauer zur Temperaturstabilisierung . . . . .</p> <p>Spannung zur Kontrolle des Begrenzungstroms . . . . .</p>	<p>FIAT GN 2/12/16</p> <p>12,4 - 12,8 V</p> <p>16 A</p> <p>50 Ah</p> <p>13,9 - 14,5 V</p> <p>15 - 17 A</p> <p>13 V</p>
<p><b>BATTERIE</b></p> <p>Nennspannung . . . . .</p> <p>Nennkapazität (bei 20-stündiger Entladung) . . . . .</p> <p>Länge . . . . .</p> <p>Breite . . . . .</p> <p>Höhe (einschliesslich Klemmen) . . . . .</p>	<p>12 V</p> <p>34 Ah</p> <p>214 ± 1 mm</p> <p>174 ± 1 mm</p> <p>192 ± 2 mm</p>

# Elektrische Anlage: Merkmale und Daten

Modell 126

XI - 1973

55

Blatt 3

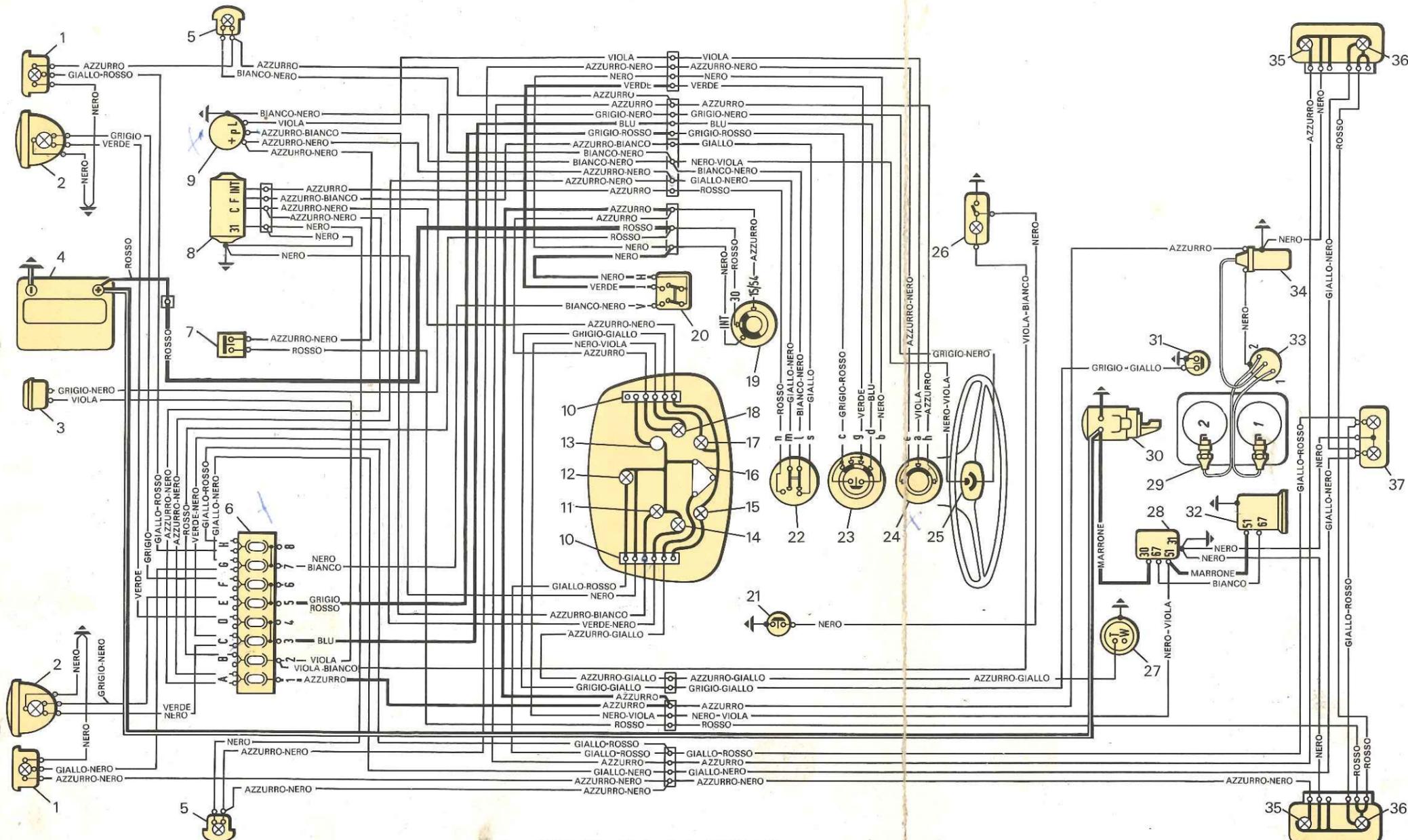
## BELEUCHTUNG

Scheinwerfer mit asymmetrischem Abblendlicht . . . . .	zwei
Biluxlampe:	
— Fernlicht . . . . .	45 W
— Abblendlicht . . . . .	40 W
Vordere Standlichter und Blinker . . . . .	zwei
Standlichtlampe . . . . .	5 W
Blinklichtlampe . . . . .	21 W
Seitliche Blinker . . . . .	zwei
Lampe . . . . .	4 W
Hintere Schluss-, Blink- und Bremsleuchten mit Rückstrahler . . . . .	zwei
Blinklichtlampe . . . . .	21 W
Biluxlampe:	
— Schlusslicht . . . . .	5 W
— Bremslicht . . . . .	21 W
Hintere Kennzeichenleuchten . . . . .	zwei
Lampe . . . . .	5 W
Einschaltung der Aussen- und Instrumentenbeleuchtung . . . . .	durch Hauptschalter am Armaturenbrett
Umschaltung des Scheinwerferlichtes . . . . .	durch Lenkstockschalter
Lampe für Innenbeleuchtung . . . . .	5 W
Einschaltung:	
— durch Kippschalter . . . . .	am Lampengehäuse
— durch Druckschalter, automatisch beim Öffnen der Tür (Fahrerseite) .	am Türpfosten
Instrumentenbeleuchtung und Anzeige der eingeschalteten Standleuchten:	
— Lampe . . . . .	3 W
Blinker-Kontrollampe:	
— Lampe . . . . .	} Vollglaslampen
Ladekontrollampe der Lichtmaschine . . . . .	
Warnlampe für ungenügenden Schmieröldruck . . . . .	
Kontrollampe für Scheinwerfer-Fernlicht . . . . .	

## SCHMELZSICHERUNGEN

Sicherungen 8 zu 8 Ampere	GESCHÜTZTE STROMKREISE
1 - A (*)	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Warnlampe für ungenügenden Schmieröldruck.</li> <li>— Kraftstoffstandanzeige.</li> <li>— Blinker und entsprechende Kontrolllampe.</li> <li>— Bremsleuchten.</li> <li>— Scheibenwischer.</li> </ul>
2 - B	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Innenbeleuchtung.</li> <li>— Signalhorn.</li> </ul>
3 - C (*)	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Fernlicht, links.</li> <li>— Kontrolllampe für Fernlicht.</li> </ul>
4 - D (*)	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Fernlicht, rechts.</li> </ul>
5 - E (*)	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Linkes Ablendlicht.</li> </ul>
6 - F (*)	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Rechtes Ablendlicht.</li> </ul>
7 - G (*)	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Linkes vorderes Standlicht.</li> <li>— Rechtes Schlusslicht.</li> <li>— Linke Nummernschildleuchte.</li> </ul>
8 - H (*)	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Instrumentenbeleuchtung und Standlicht-Anzeige.</li> <li>— Rechtes vorderes Standlicht.</li> <li>— Linkes Schlusslicht.</li> <li>— Rechte Nummernschildleuchte.</li> </ul>
<p><b>Nicht abgesichert sind:</b> Stromkreis der Lichtmaschine, der Zündung, des Anlassers und Ladekontrolllampe.</p>	

(\*) Bei eingeschalteter Zündung.



SCHALTPLAN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

1. Vordere Stand- und Blinkleuchten.
2. Scheinwerfer mit Fern- und Abblendlicht.
3. Signalhorn.
4. Batterie.
5. Seitliche Blinkleuchten.
6. Schmelzsicherungen.
7. Druckschalter für Bremslicht.
8. Scheibenwischermotor.
9. Blinkgeber.
10. Anschlussdosen.
11. Kontrollampe (grün) der Blinkleuchten.
12. Kontrollampe (grün) für Aussen- und Instrumentenbeleuchtung.
13. Freie Kontrollampe für Zusatzgerät.

14. Kontrollampe (blau) des Fernlichts.
15. Anzeigelampe (rot) der Kraftstoffreserve.
16. Kraftstoffstandanzeiger.
17. Kontrollampe (rot) für Öldruck.
18. Ladeanzeigelampe (rot).
19. Zündschloss.
20. Schalter für Aussenbeleuchtung.
21. Druckschalter an der Fahrertür für Innenleuchte.
22. Umschalter für Scheinwerferlicht und Lichtlupe.
23. Blinkerschalter.
24. Signalhorn-Druckknopf.

26. Innenleuchte mit eingebautem Schalter am Rückblicksiegel.
27. Kraftstoffstandgeber.
28. Reglergruppe der Lichtmaschine.
29. Zündkerzen.
30. Anlasser.
31. Kontaktgeber für Öldruck-Kontrollampe.
32. Lichtmaschine.
33. Zündverteiler.
34. Zündspule.
35. Hintere Blinkleuchten.
36. Schluss- und Bremsleuchten.
37. Kennzeichenleuchte.

**Kennfarben der Leitungen**

- Arancio = Orange
- Azzurro = Hellblau
- Bianco = Weiss
- Blu = Blau
- Giallo = Gelb
- Grigio = Grau
- Marrone = Braun
- Nero = Schwarz
- Rosso = Rot
- Rosa = Rosa
- Viola = Violett
- Verde = Grün
- INT = Schalter

# Zündung

Modell 126

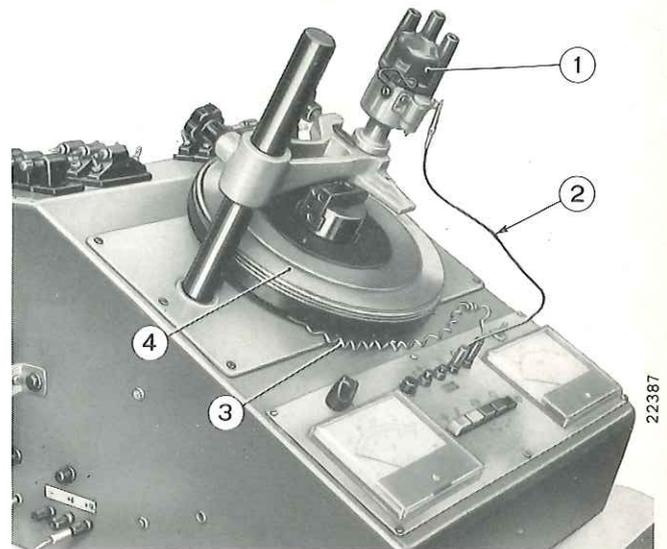
## ZÜNDVERTEILER

Zur Kontrolle der automatischen Fliehkraft-Zündverstellung wird der Zündverteiler auf dem Prüfstand befestigt (siehe Abb.); dann lässt man ihn mit einer Drehzahl von 300 - 400 U/min laufen.

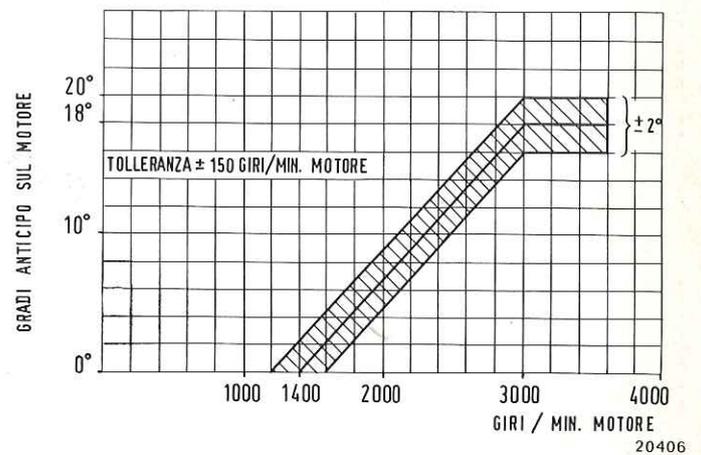
Auf der Gradscheibe kann man den Wert, bei dem einer der zwei Funken überspringt, in Grad ablesen.

### Prüfung der automatischen Vorzündung des Zündverteilers auf dem Prüfstand.

1. Zündverteiler.
2. Kabel zum Zündverteiler.
3. Stromkabel zur Gradscheibe.
4. Gradscheibe des Prüfstandes.



Nun wird die Verteiler-Drehzahl erhöht und die Zündverstellwerte ermittelt, die mit der im Diagramm angegebenen Kurve zu vergleichen sind. Dabei beachten, dass der Zündverteiler im Vergleich zum Motor nur mit der halben Drehzahl läuft. Demzufolge müssen die ermittelten Werte (sowohl der Drehzahl als auch der Verstellung in Grad) verdoppelt werden, um die Kurve der automatischen Zündverstellung aufzuzeichnen.



### Kurve der automatischen Vorzündung des Zündverteilers.

Gradi anticipo su motore = Vorzündungsgrad am Motor.  
Tolleranza = Toleranz.  
Giri/min = U/min.

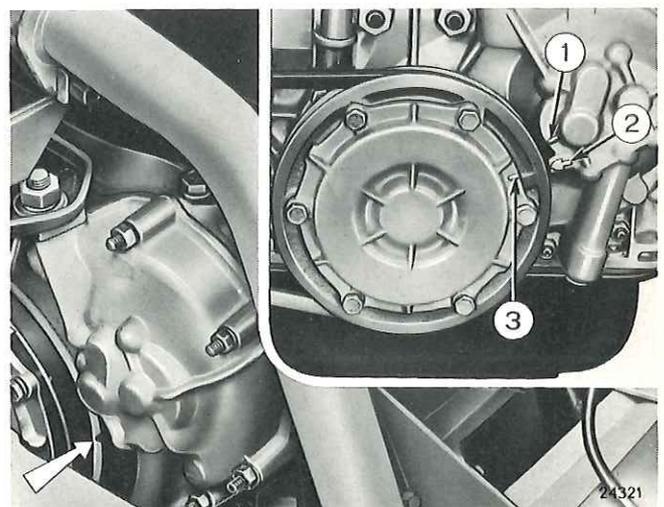
Weiterhin werden auf dem Prüfstand die Schliess- und Öffnungswinkel des Unterbrechers geprüft.

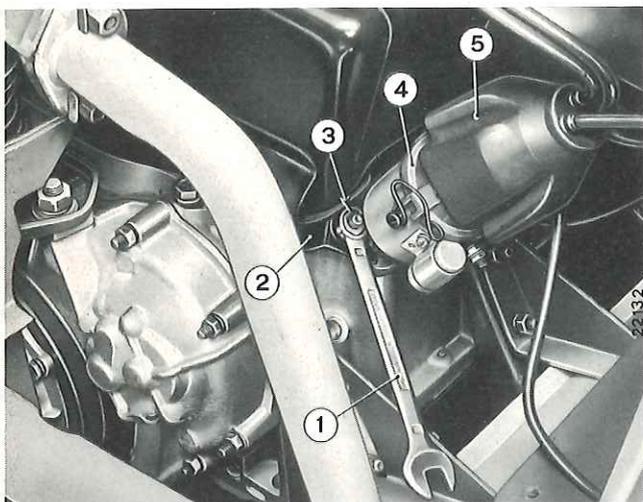
- Öffnungswinkel  $102^\circ \pm 3^\circ$ ;
- Schliesswinkel  $78^\circ \pm 3^\circ$ .

### Bezugsmarken zur Zündkontrolle und -einstellung.

1. Kerbe für  $10^\circ$  Vorzündung.
2. Kerbe für  $0^\circ$  Vorzündung.
3. Kerbe auf dem Deckel der Riemenscheibe.

Der weiße Pfeil zeigt die neue Markierung an der Riemenscheibe für Lüfter und Lichtmaschine, zur Zündeneinstellung ohne Verwendung des Geräts  
**Ap. 5030/1.**





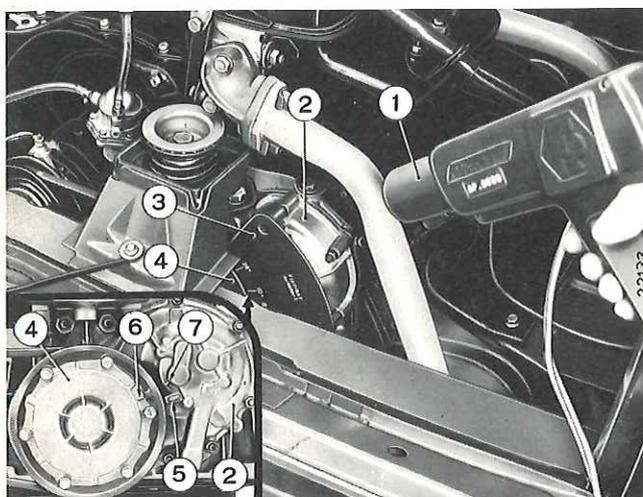
## EINSTELLUNG DER ZÜNDUNG

Das Fahrzeug so verschieben, dass der 1. Zylinder in Verdichtungsphase steht und die Bezugskerbe auf dem Riemenscheibendeckel mit der Marke für 10° Vorzündung übereinstimmt.

Verteilerkappe abnehmen und Verteilerwelle so drehen, dass der Kontakt des Läufers auf den Zündkontakt des 1. Zylinders gerichtet ist.

### Einbau des Zündverteilers.

1. Schlüssel zum Lösen bzw. Festziehen der Befestigungsmutter.
2. Zündverteilerhalter.
3. Mutter für Zündverteilerhalter.
4. Zündverteiler.
5. Schutzkappe.



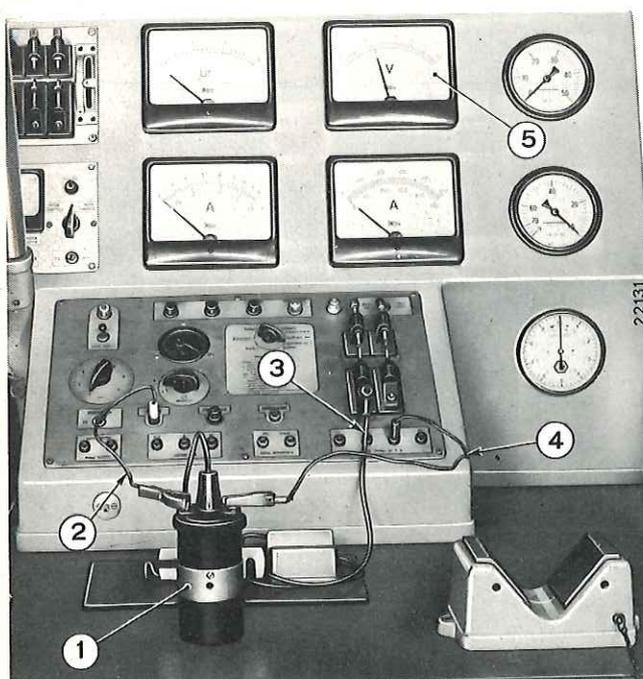
In dieser Stellung stehen die Unterbrecherkontakte kurz vor der Öffnung (vorher ist festzustellen, ob der Kontaktabstand den vorgeschriebenen Wert von **0,47 - 0,53 mm** hat);

— ohne die Verteilerwelle zu verdrehen, wird der Verteiler in das Kurbelgehäuse eingesetzt, so dass das gezahnte Ende der Verteilerwelle in das Antriebszahnrad eingreift;

### Kontrolle der Zündeneinstellung mit Gerät Ap. 5030 und Platte Ap. 5030/1.

1. Gerät Ap. 5030.
2. Steuerungsdeckel.
3. Platte Ap. 5030/1.
4. Deckel für Riemenscheibe.
5. Kerbe für 0° Vorzündung.
6. Kerbe auf dem Riemenscheibendeckel.
7. Kerbe für 10° Vorzündung.

— Verteiler am Kurbelgehäuse blockieren, Verteilerkappe aufsetzen und kontrollieren, dass die Zündkabel mit den entsprechenden Zündkerzen verbunden sind.



## ZÜNDSPULE

Zündspule mit dem Zündverteiler verbinden und, ohne den Hochspannungsverteiler zu benutzen, alle Funken in einer normalisierten Messfunkenstrecke mit ionisierter Spitze überspringen lassen, die geeignet ist, die grösste Funkenlänge zu messen.

Die Funkenstrecke muss, in warmem Zustand, nach etwa zwei Betriebsstunden bei 50 Funken/Sek. und 12 V mindestens 12 mm betragen.

### Prüfung der Zündspule auf dem Prüfstand.

1. Zündspule.
2. Stromkabel vom Unterbrecher des Prüfgeräts zur Klemme des Zündspulenwiderstandes.
3. Hochspannungskabel.
4. Kabel zur Plusklemme (+) der Zündspule.
5. Voltmeter.

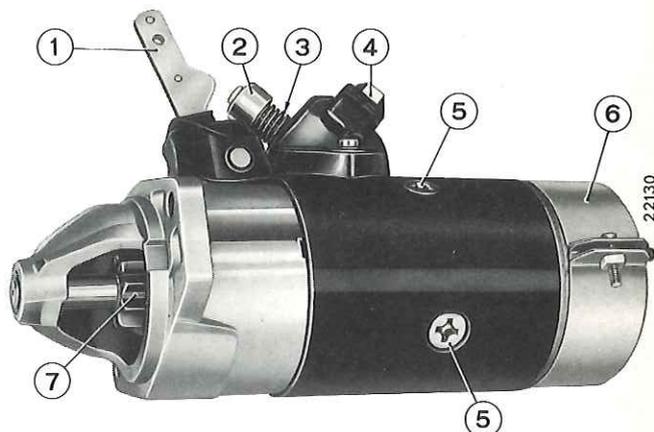
# Anlassen

Modell 126

## ANLASSER

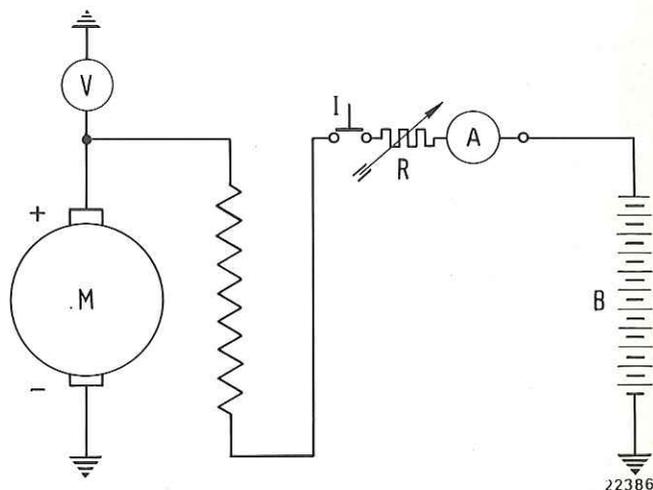
### Anlasser, vollständig.

1. Einspurhebel.
2. Beweglicher Kontakt.
3. Rückholfeder.
4. Fester Kontakt.
5. Befestigungsschrauben für Polschuhe.
6. Schutzband.
7. Ritzel.



### Schaltbild für die Betriebskontrolle des Anlassers.

- A. Amperemeter mit 1000 A Messbereich.
- B. Batterie 50 Ah - 12 V.
- I. Schalter.
- M. Anlasser FIAT B 76-0,5/12 S.
- R. Widerstand, Belastungsfähigkeit 800 A.
- V. Voltmeter mit 15 V Messbereich.

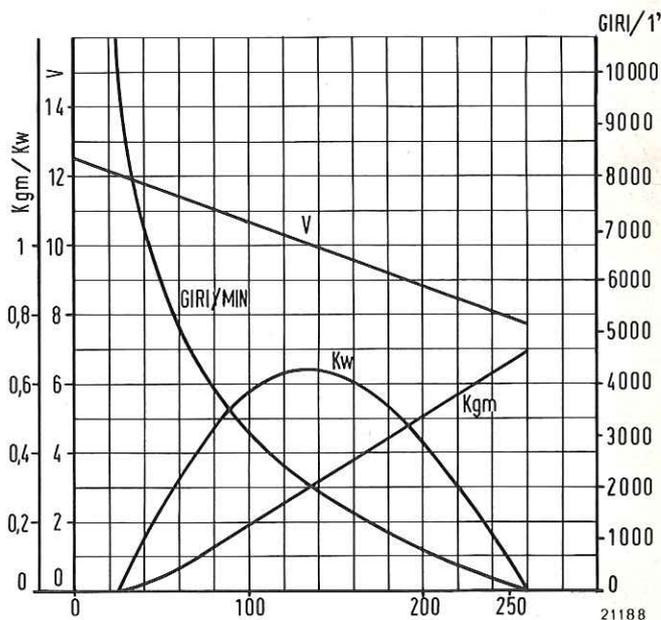


## KONTROLLEN DES ANLASSERS AUF DEM PRÜFSTAND

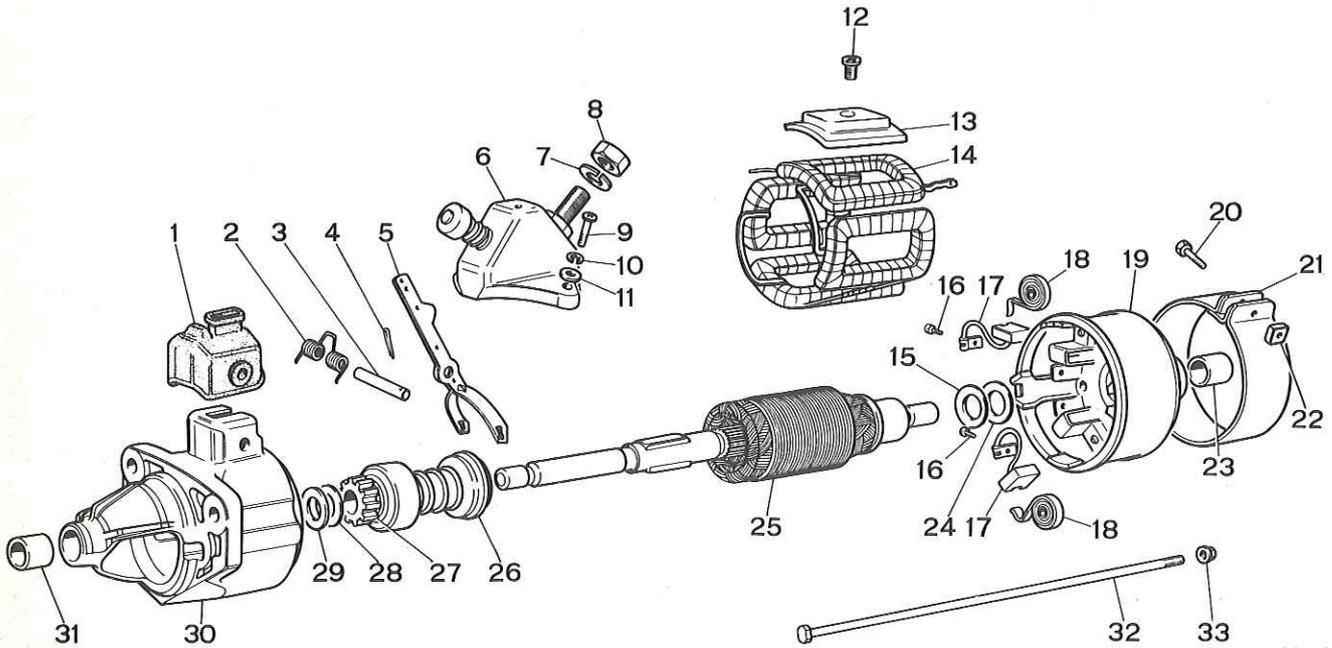
**Betriebskontrolle:** Es werden zehn Anlassvorgänge von je vier Sekunden Dauer, mit einer Pause von je 30 Sekunden zwischen jedem Anlassvorgang, durchgeführt. Beim Abbremsen des Anlassers, muss dieser ein Drehmoment von 0,32 kpm liefern (bei 1900 U/min, 9,9 V Spannung und 140 A Stromstärke).

### Kennlinien des Anlassers FIAT B 76-0,5/12 S.

Giri/min. = U/min.



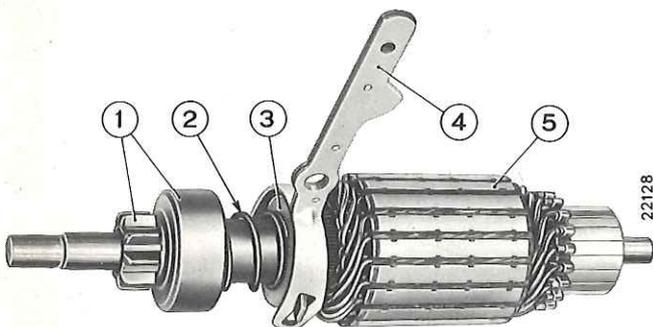
Modell 126



22153

Bestandteile des Anlassers.

- |                           |                      |                              |
|---------------------------|----------------------|------------------------------|
| 1. Gummistück.            | 12. Schraube für 13. | 23. Büchse.                  |
| 2. Feder für 5.           | 13. Kabelschuh.      | 24. Scheibe (Stärke 1,5 mm). |
| 3. Bolzen für 5.          | 14. Feldwicklung.    | 25. Anker.                   |
| 4. Splint.                | 15. Scheibe.         | 26. Mitnehmer.               |
| 5. Einspurhebel.          | 16. Schraube für 17. | 27. Ritzel.                  |
| 6. Schalter.              | 17. Bürste.          | 28. Scheibe.                 |
| 7. Federring.             | 18. Bürstenfeder.    | 29. Scheibe.                 |
| 8. Mutter für Stromkabel. | 19. Kollektorlager.  | 30. Ritzellager.             |
| 9. Schraube für 6.        | 20. Schraube für 21. | 31. Lagerbüchse.             |
| 10. Sicherungsscheibe.    | 21. Schutzband.      | 32. Spannbolzen.             |
| 11. Scheibe.              | 22. Mutter für 20.   | 33. Mutter für 32.           |



22128

Vollständiger Anker mit Freilauf und Einspurhebel.

1. Ritzel.
2. Druckfeder.
3. Mitnehmer.
4. Einspurhebel.
5. Anker.

# Anlassen

Modell 126

**Kontrolle des Losbrechmoments:** Der Anlasser nimmt bei einer Spannung von 7,7 V eine Strommenge von 260 A auf. Das Drehmoment des Anlassers muss 0,69 kpm betragen (s. Schaltbild Blatt 1).

**Leerlaufprüfung:** Schaltbild wie bei den vorhergehenden Kontrollen, jedoch ist die Klemmenspannung auf den vorgeschriebenen Wert von 12 V einzustellen. Der Anlasser darf bei der Spannung von 12 V nicht mehr als 26 A aufnehmen und muss eine Drehzahl von 10 000 U/min erreichen.

**Betriebskontrolle des Anlassers auf dem Prüfstand.**

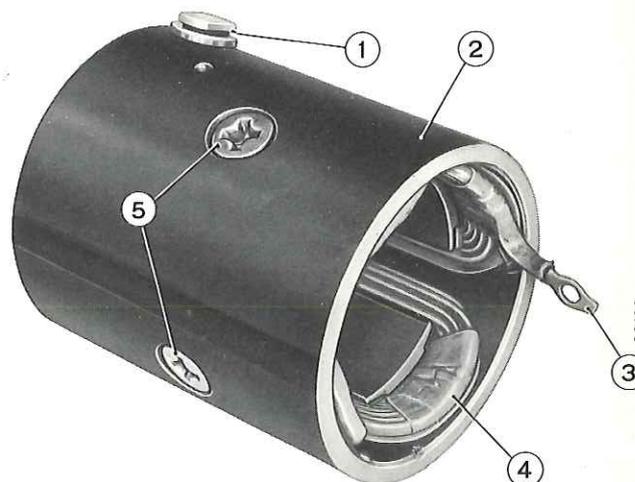
1. Anlassschalter.
2. Stromkabel zum Anlasser.
3. Anlasser.
4. Fester Kontakt für Stromkabel.
5. Einspurhebel.
6. Schwungrad.
7. Drehzahlmesser.
8. Anzeigergerät des Drehmoments.



Vor dem Einbau ist die neue Erregerwicklung auf 50° C zu erwärmen, um sie biegsam zu machen und ihre Anpassung an die Pole zu erleichtern. Die Befestigungsschrauben der Polschuhe sind fest anzuziehen.

**Polgehäuse des Anlassers komplett mit Feldwicklung und Polschuhen.**

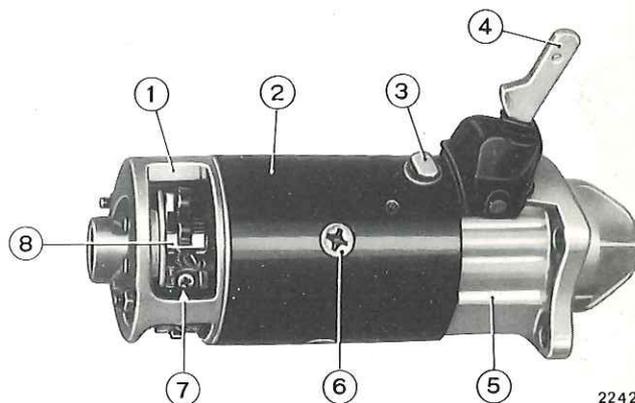
1. Kabelschuh der Wicklung.
2. Polgehäuse.
3. Kabelschuh der Wicklung zur positiven Bürste.
4. Feldwicklung.
5. Befestigungsschrauben der Polschuhe.



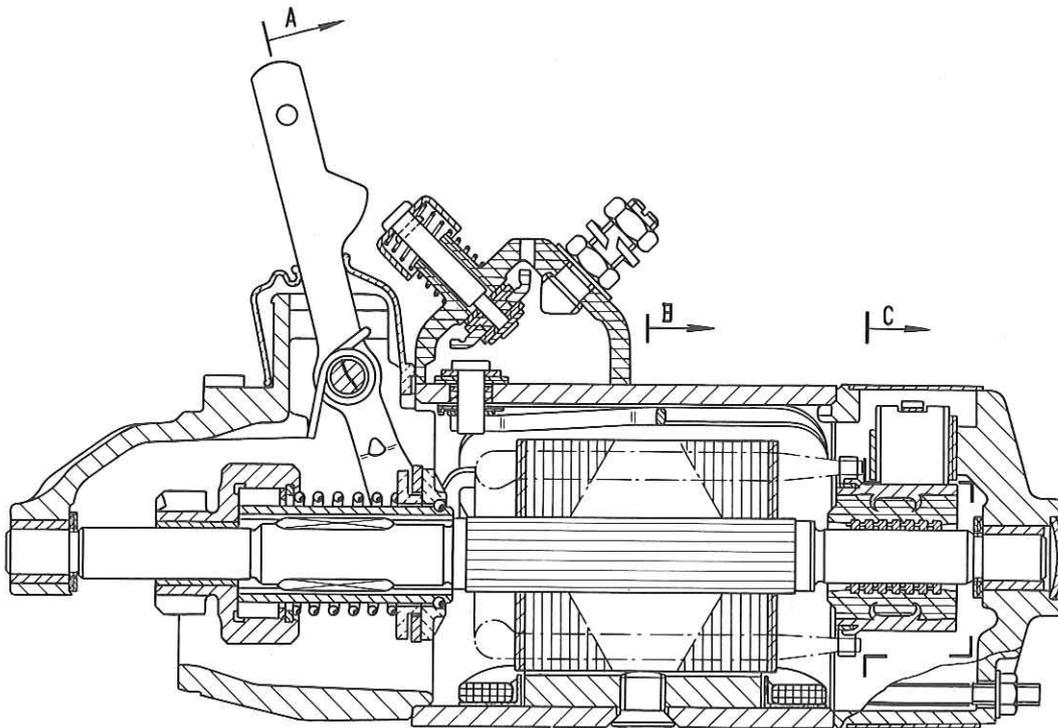
Nach der Montage ist zu kontrollieren, dass der Innendurchmesser zwischen den Polschuhen 52,57 - 52,75 mm beträgt.

**Anlasser, teilweise zerlegt.**

1. Kollektorlager.
2. Polgehäuse.
3. Anschluss der Induktionswicklung.
4. Einspurhebel.
5. Ritzellager.
6. Befestigungsschraube für Polschuh.
7. Befestigungsschraube für Kabelschuh der Bürsten.
8. Bürste.



**ANLASSER FIAT B 76 - 0,5/12 S**



A

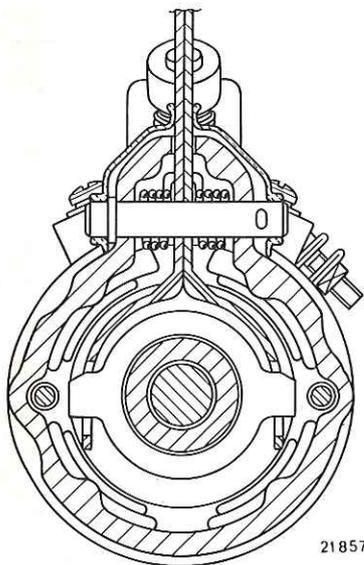
B

C

21854

Längsschnitt des Anlassers.

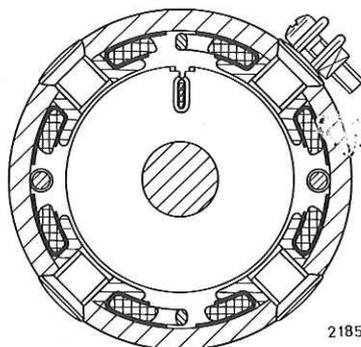
**SCHNITT A-A**



21857

Querschnitt durch Ritzeltrieb.

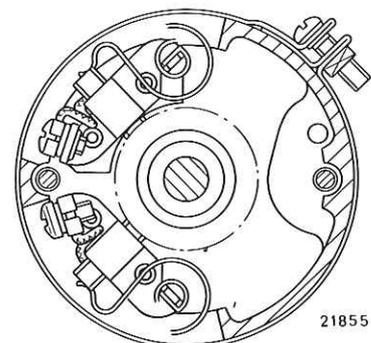
**SCHNITT B-B**



21856

Schnitt durch Polschuhe und Wicklungen.

**SCHNITT C-C**



21855

Schnitt durch Lager an der Kollektorseite und Sicht der Bürsten.

# Stromerzeugung

Modell 126

## LICHTMASCHINE

### Prüfung der Stromabgabe bei eingebauter Lichtmaschine.

Diese Kontrolle erfolgt mit dem Prüfgerät **A. 95857**. Während der Kontrolle werden sämtliche Verbraucher eingeschaltet, die Lichtmaschine muss dann Strom erzeugen.



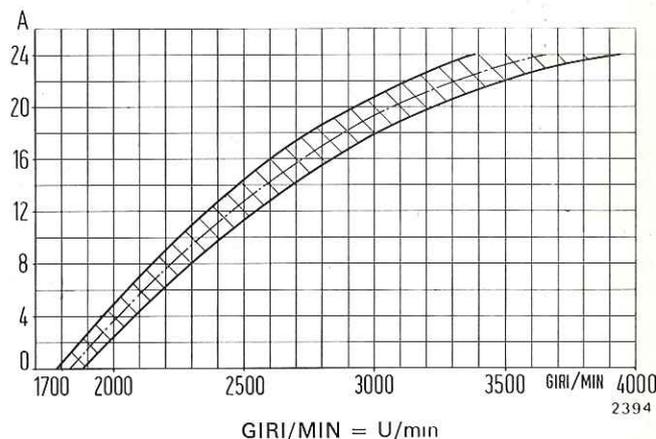
### Kontrolle der Stromabgabe der Lichtmaschine im Fahrzeug.

1. Kabel zur Klemme 51 des Spannungsreglers.
2. Kabel zur Klemme 51 der Lichtmaschine.
3. Prüfgerät **A. 95857**.

### Prüfung der Stromabgabe der Lichtmaschine auf dem Prüfstand.

Lichtmaschine in Betrieb setzen und Drehzahl allmählich steigern, bis das Voltmeter die Spannung von 12 V anzeigt. Diese Spannung konstant halten und am Drehzahlmesser die Lichtmaschinendrehzahl ablesen.

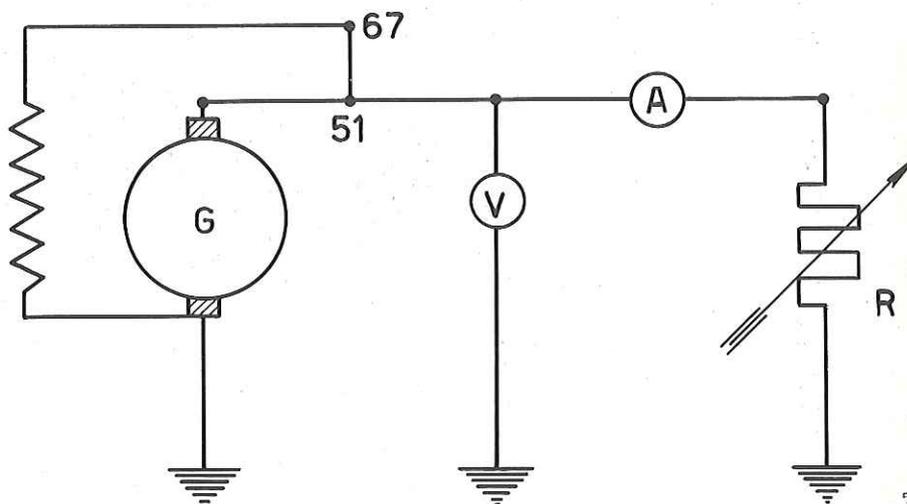
### Leistungskurve der Lichtmaschine FIAT DSV 90/12/16/3s bei konstanter Spannung von 12 Volt.



Der abgelesene Wert stellt die Einschalt Drehzahl bei 12 V Spannung (Ausgangspunkt der Kurve auf der Abszissenachse) dar.

Lichtmaschine dann mit passend abgestuften und jeweils konstant gehaltenen Drehzahlen laufen lassen;

Belastungswiderstand bei jeder Geschwindigkeit so regeln, dass eine gleichbleibende Spannung von 12 V erzeugt wird. Jedesmal den Wert des abgegebenen Stroms ablesen. Jede Messung wird einen Punkt der Kurve ergeben.

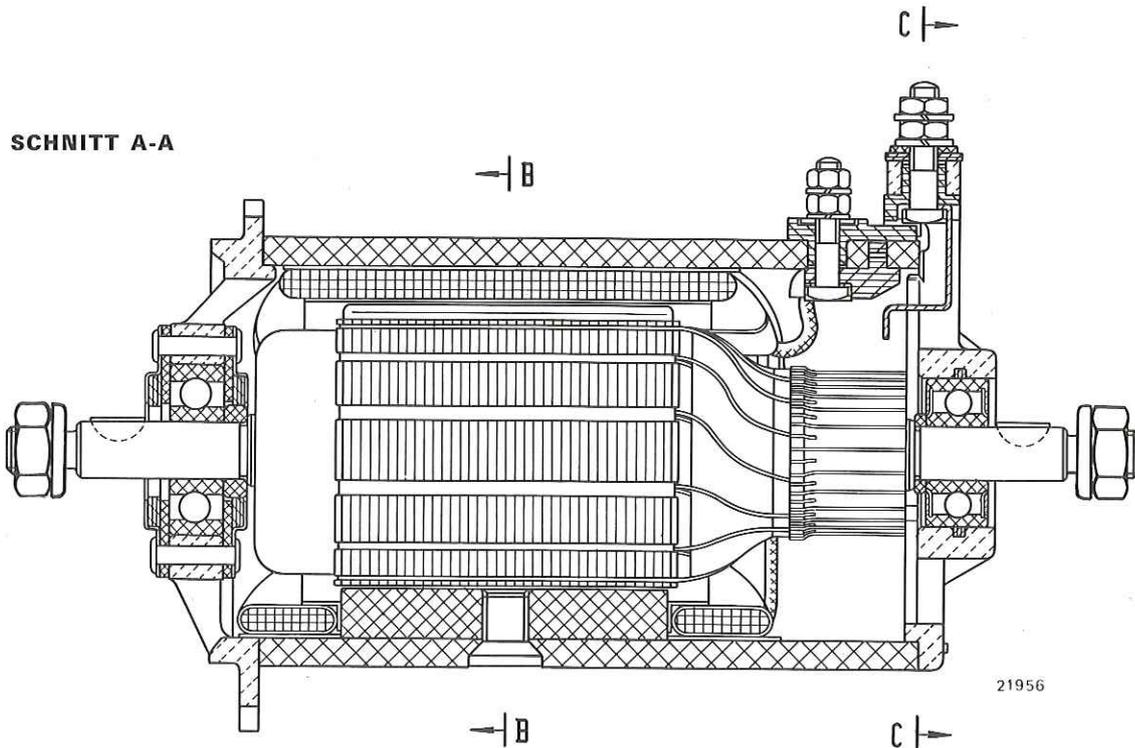


### Schaltbild der Lichtmaschine zur Leistungsprüfung (A/Umdrehungen) bei konstanter 12 - V Spannung und 20° C.

- A. Amperemeter, 25 A Messbereich.
- G. Lichtmaschine.
- R. Regelwiderstand als Kohleplattenregler ausgebildet, Belastbarkeit 100 A, Regelbereich 0,2 - 20 Ohm.
- V. Voltmeter 15 V Messbereich.

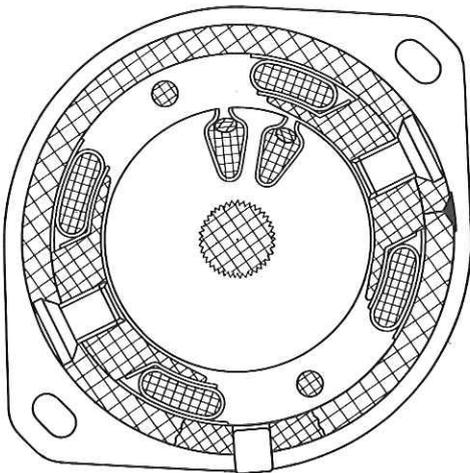
LICHTMASCHINE, TYP DSV 90/12/16/3 S

SCHNITT A-A



Längsschnitt der Lichtmaschine.

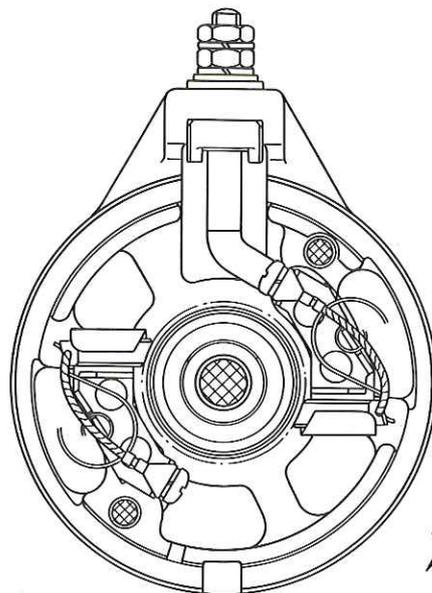
SCHNITT B-B



Schnitt durch das Gehäuse, die Polschuhe und Wicklungen.

SCHNITT C-C

← A



Schnitt durch Kollektor und Ansicht des Lagers an der Kollektorseite.

# Stromerzeugung

Modell 126

## Ankerwicklung.

Liegt eine Störung in der Ankerwicklung vor, dann darf diese nie dadurch behoben werden, dass die kurz- oder masseschlossenen oder unterbrochenen Elemente ersetzt werden, denn die Ankerwicklung besteht aus Kupferdraht mit besonderer Isolierung, dessen Wickeln, Löten, Tränken usw. besondere Bearbeitung erfordert, die in den Werkstätten ohne die entsprechenden Werkzeuge, Geräte und Vorschriften nicht durchgeführt werden kann. In einem solchen Fall ist der komplette Anker auszutauschen.

### Kontrolle des Lichtmaschinenankers auf dem Ankerprüfgerät mit einer Stahllamelle.

1. Lichtmaschinenanker.
2. Stahllamelle.
3. Kontrolllampe des eingeschalteten Prüfgeräts.
4. Schalter des Ankerprüfgeräts.

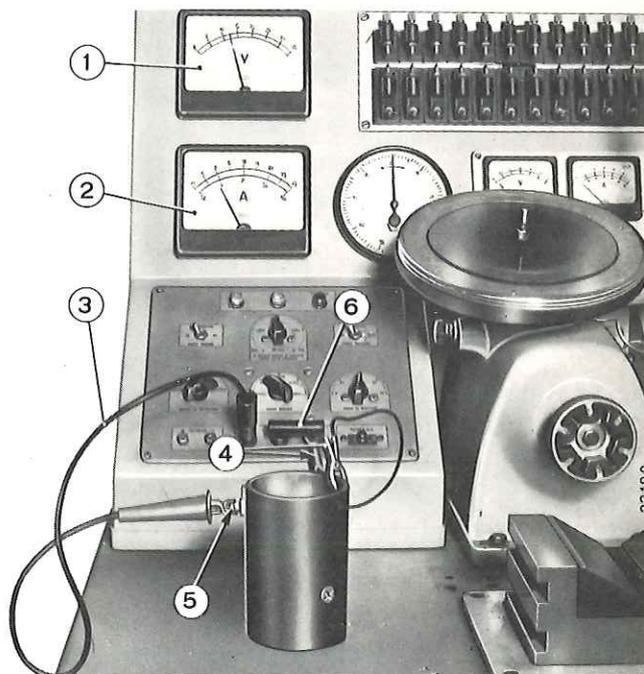


## Erregerwicklung.

Vor dem Einbau ist die neue Erregerwicklung auf 50° C zu erwärmen, um sie biegsam zu machen und ihre Anpassung an die Pole zu erleichtern. Die Befestigungsschrauben der Polschuhe sind fest anzuziehen, um den ursprünglichen Luftspalt zu erzielen.

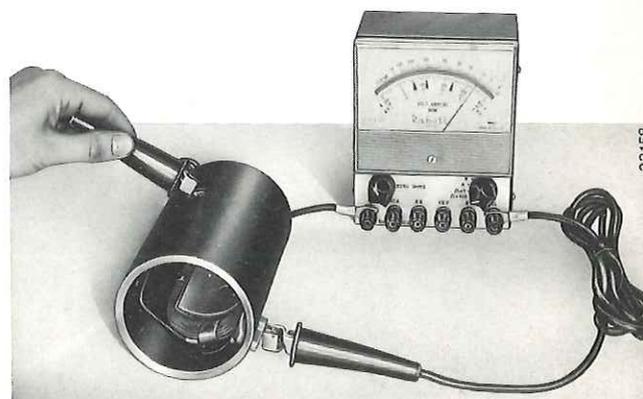
### Prüfung der Feldwicklung der Lichtmaschine auf dem Prüfstand.

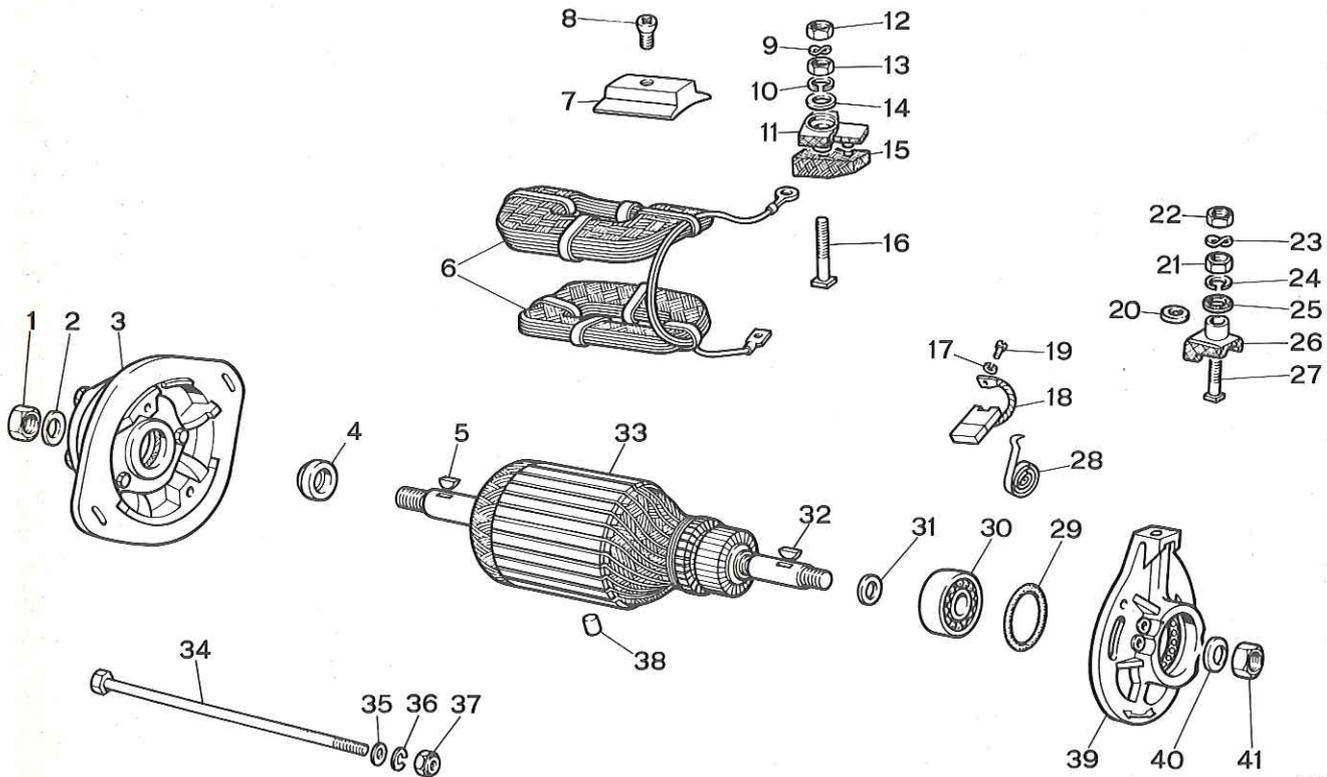
1. Voltmeter.
2. Amperemeter.
3. Kabel zum Pluspol der Batterie (des Prüfstandes).
4. Massekabel.
5. Kabelschuh der Erregerwicklung.
6. Masse-Anschluss des Minuspols.



Nach der Montage ist zu kontrollieren, dass der Innendurchmesser zwischen den Polschuhen innerhalb der ursprünglichen Werte liegt.

### Prüfung der Erregerwicklung mit Ohmmeter.

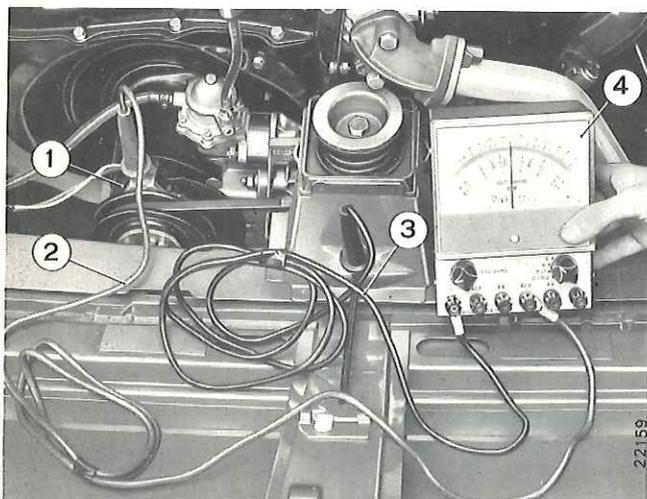




22154

**Bestandteile der Lichtmaschine.**

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Mutter.</li> <li>2. Scheibe.</li> <li>3. Lager, Lüfterseite.</li> <li>4. Anlauftring.</li> <li>5. Scheibenfeder.</li> <li>6. Feldwicklung.</li> <li>7. Polschuh.</li> <li>8. Schraube für 7.</li> <li>9. Federscheibe.</li> <li>10. Federring.</li> <li>11. Isolierung für Klemme 67.</li> <li>12. Mutter für Flachstecker 67.</li> <li>13. Mutter für Klemme 67.</li> <li>14. Scheibe.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>15. Isolierung für Klemme 67.</li> <li>16. Klemme 67.</li> <li>17. Sicherungsscheibe.</li> <li>18. Bürste.</li> <li>19. Schraube für 18.</li> <li>20. Scheibe.</li> <li>21. Mutter für Klemme 51.</li> <li>22. Mutter für Flachsteckanschluss 51.</li> <li>23. Federscheibe.</li> <li>24. Federring.</li> <li>25. Isolierung für Klemme 51.</li> <li>26. Isolierung für Klemme 51.</li> <li>27. Klemme 51.</li> <li>28. Druckfeder für 18.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>29. Dichtring.</li> <li>30. Lager.</li> <li>31. Scheibe.</li> <li>32. Scheibenfeder.</li> <li>33. Anker.</li> <li>34. Spannbolzen.</li> <li>35. Scheibe.</li> <li>36. Federring.</li> <li>37. Mutter für 34.</li> <li>38. Stift.</li> <li>39. Kollektorlager.</li> <li>40. Scheibe.</li> <li>41. Mutter für Nabe des Kühlgebläses.</li> </ul> |
|--|--|--|



**REGLERGRUPPE**

Die Kontrolle der Reglergruppe erfolgt bei 2000 U/min; der Spannungsmittelwert muss 14 V betragen.

**Kontrolle der Lichtmaschinenspannung im Fahrzeug.**

- 1. Lichtmaschine.
- 2. Kabel zur Klemme 51 der Lichtmaschine.
- 3. Massekabel an der Karosserie.
- 4. Prüfgerät A. 95857.

# Stromerzeugung

Modell 126

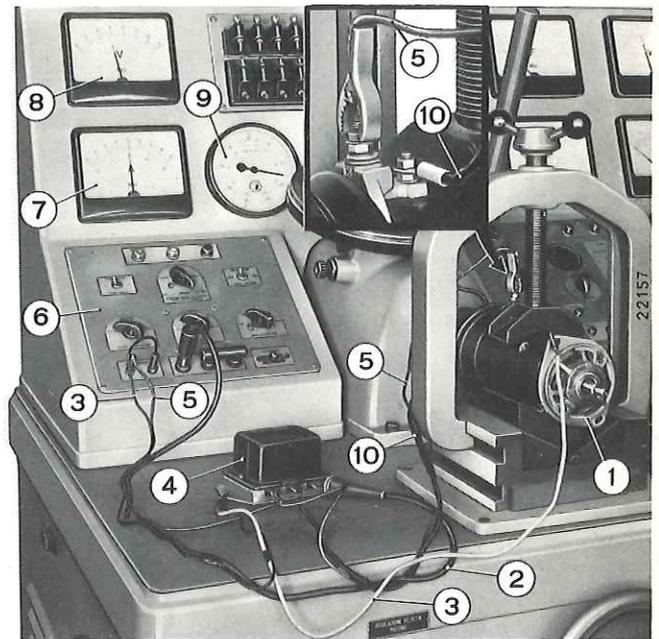
## Eichung des Rückstromschalters.

Schalter-Stellung der Geräte vor dem Einschalten der Reglergruppe:

- P auf Minimum (Voltmeter auf Null);
- T offen;
- R ganz eingeschaltet (grösster Widerstand);
- $T_1$  offen.

## Kontrolle der Einstellung der Reglergruppe GN 2/12/16 auf dem Prüfstand.

1. Lichtmaschine FIAT DSV 90/12/16/3 S.
2. Verbindungskabel zwischen Klemme 30 und Prüfstand.
3. Massekabel für Voltmeter.
4. Reglergruppe GN 2/12/16.
5. Verbindungskabel zwischen Klemme 51 und Voltmeter.
6. Prüfstand.
7. Amperemeter.
8. Voltmeter.
9. Drehzahlmesser der Lichtmaschine.
10. Verbindungskabel zwischen Klemmen 67 der Lichtmaschine und des Spannungsreglers.



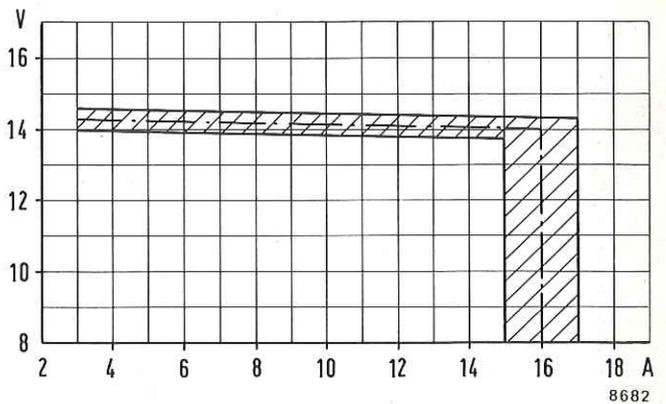
## Schliessspannung der Kontakte (bei Temperatur von $25^\circ \pm 10^\circ \text{C}$ ).

- a) T schliessen.
- b) **Gruppe thermisch stabilisieren**, samt Deckel, indem man sie 10 Minuten lang mit der Spannung von 16,5 V (durch die Regulierung von P erreicht)

## Reglergruppe GN 2/12/16.

### Kurve der Reglercharakteristik V-A an der Batterie bei Raumtemperatur.

Lichtmaschinendrehzahl: 4500 U/min.

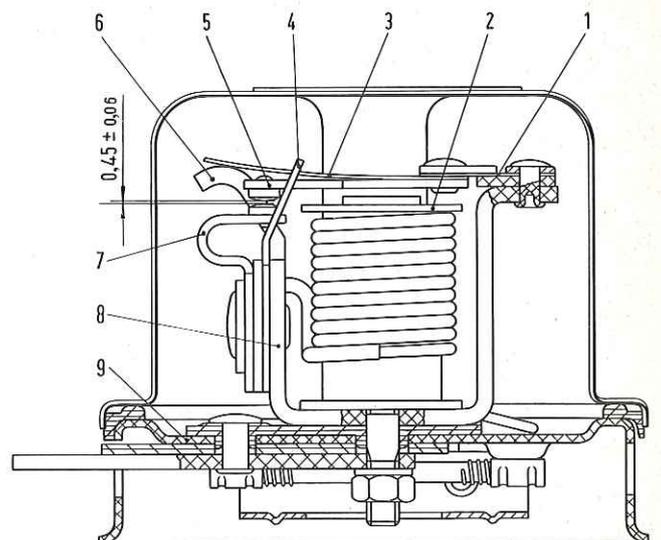


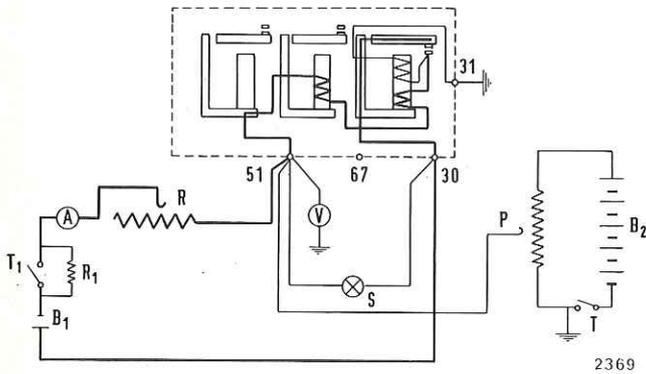
für eine Anfangstemperatur von  $15^\circ$  bis  $25^\circ \text{C}$  bzw. 15 V für eine Anfangstemperatur von  $20^\circ$  bis  $35^\circ \text{C}$  speist.

- c) Sofort nach der thermischen Stabilisierung der Gruppe wird die Spannung, durch Verstellen von P, auf 12,4 - 12,8 V gebracht.

## Rückstromschalter der Reglergruppe.

1. Bimetall-Scharnierfeder.
  2. Magnetkern.
  3. Einstellfeder.
  4. Ankeranschlag.
  5. Anker.
  6. Einstellbügel.
  7. Tragbügel des festen Kontakts.
  8. Körper.
  9. Grundplatte.
- $0,45 \pm 0,06$  = Abstand der Kontakte.





2369

**Schaltbild für die Eichung des Rückstromschalters.**

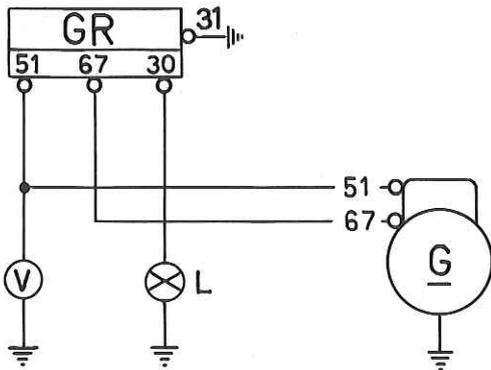
- A. Amperemeter mit 20 A Messbereich. (Präzision 1 %).
  - B<sub>1</sub>. 2 V Batterie.
  - B<sub>2</sub>. 20 V Batterie.
  - P. Potentiometer für die Spannungsregelung mit einer solchen Leistungsfähigkeit, dass der Stromverbrauch der Nebenschlusswicklung des Rückstromschalters keine nennenswerten Schwankungen in der vom Voltmeter angezeigten Spannung verursacht.
  - R. Widerstand 4 Ω 12 A.
  - R<sub>1</sub>. Abfallwiderstand, der das Aufleuchten von S gestattet, wenn T<sub>1</sub> und die Kontakte des Rückstromschalters geöffnet sind.
  - S. Kontrollleuchte mit 12 V - 3-5 W Lampe für die Öffnung und Schliessung der Kontakte.
  - V. Voltmeter mit 20 V Messbereich. (Präzision 0,5 %, direkt an die Klemmen 31, 51 angeschlossen).
- Schalter-Stellung der Geräte vor Einschaltung der Gruppe:
- P. Auf Minimum (Voltmeter auf Null).
  - T. Offen.
  - R. Ganz eingeschaltet (grösster Widerstand).
  - T<sub>1</sub>. Offen.

- d) Belastung der Einstellfeder, durch Verformen des entsprechenden Bügels, einstellen, bis S erlischt.
- e) P wieder auf Minimum stellen.
- f) Die Spannung, durch Verstellen von P, wieder erhöhen und kontrollieren, dass S bei der vorgeschriebenen Spannung erlischt.

**Rückstrom** (bei einer Raumtemperatur von 25° ± 10° C).

Erfolgt sofort nach der eben beschriebenen Arbeit, um die thermische Stabilisierung aufrechtzuerhalten.

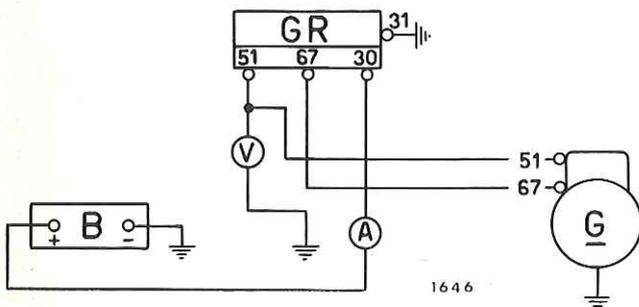
- a) Bei geschlossenem T, bringt man mit P die Spannung auf 12,6 ± 0,2 V. Die Kontakte des Rückstromschalters müssen geschlossen, S muss erloschen sein.
- b) T<sub>1</sub> schliessen.
- c) Den Rückstrom mit Hilfe von R erhöhen und kontrollieren, dass S bei Öffnung der Kontakte aufleuchtet. Diese Öffnung kann unter Umständen auch unbeständig sein, was durch ein trillerndes Geräusch angezeigt wird.
- d) Auf dem Amperemeter den für die Öffnung der Kontakte ausreichenden Rückstrom ablesen: dieser muss 16 A betragen.
- e) Wenn die Ablesung ungenau ist, oder S bei der Toleranzgrenze aufleuchtet, ist der Rückstrom wieder auf das Minimum zurückzustellen und die Messung gemäss Punkt c) zu wiederholen.
- f) T und T<sub>1</sub> öffnen und P und R auf das Minimum zurückstellen.



1645

**Schaltbild für die Kontrolle der Schliessspannung des Rückstromschalters.**

- GR. Reglergruppe GN 2/12/16.
- G. Lichtmaschine FIAT DSV 90/12/16/3 S.
- L. Lampe 12 V, 3-5 W.
- V. Voltmeter mit 20 V Messbereich (Präzision 0,5 %).



1646

**Schaltbild für die Kontrolle des Rückstroms des Rückstromschalters.**

- GR. Reglergruppe GN 2/12/16.
- G. Lichtmaschine FIAT DSV 90/12/16/3 S.
- B. 50 Ah Batterie, vollgeladen.
- A. Amperemeter 10-0-15 A.
- V. Voltmeter mit 20 V Messbereich (Präzision 0,5 %).

# Stromerzeugung

Modell 126

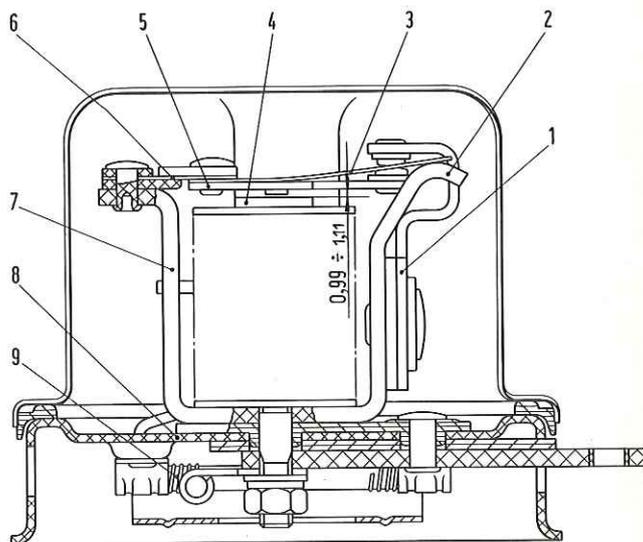
**Eichung des Spannungsreglers** (bei einer Raumtemperatur von  $25^{\circ} \pm 10^{\circ} \text{C}$ ).

- a) Die Reglergruppe schalten (s. Schaltbild unten).
- b) Die Einstellfedern des Strombegrenzers durch Verbiegen des entsprechenden Eichbügels belasten.

**Spannungsregler und Strombegrenzer der Reglergruppe.**

- 1. Tragbügel des festen Kontakts.
- 2. Einstellbügel.
- 3. Einstellfeder.
- 4. Magnetkern.
- 5. Anker.
- 6. Scharnierfeder (aus Stahl und Bimetall).
- 7. Körper.
- 8. Grundplatte.
- 9. Serienwiderstand.

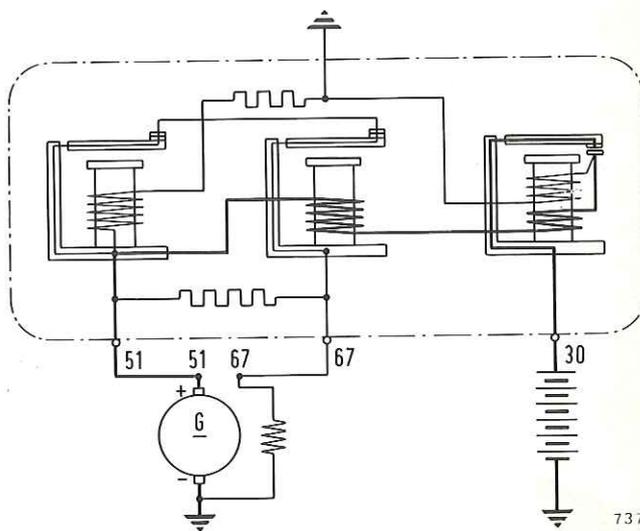
mm.  $0,99 \div 1,11 =$  Luftspalt.



21957

- c) I schliessen, die Lichtmaschine anlassen und die Gruppe thermisch stabilisieren, indem sie 10 Minuten lang mit einer Spannung von 15 V gespeist wird.
- d) Lichtmaschine anhalten, I öffnen und die Lichtmaschine auf 4500 U/min bringen.
- e) Die Belastung der Einstellfeder des Spannungsreglers, durch Verbiegen des entsprechenden Bügels, und den Widerstand R so einstellen, dass die Regelspannung und der halbe Ladestrom  $14,2 \pm 0,3 \text{ V}$  bzw.  $8 \pm 0,5 \text{ A}$  betragen.
- f) Man kontrolliere die Stabilität und die Genauigkeit der Regelspannung, indem man die Lichtmaschine anhält und sie dann wieder auf die vorgeschriebene Drehzahl bringt, wie in Pkt. d) angegeben.

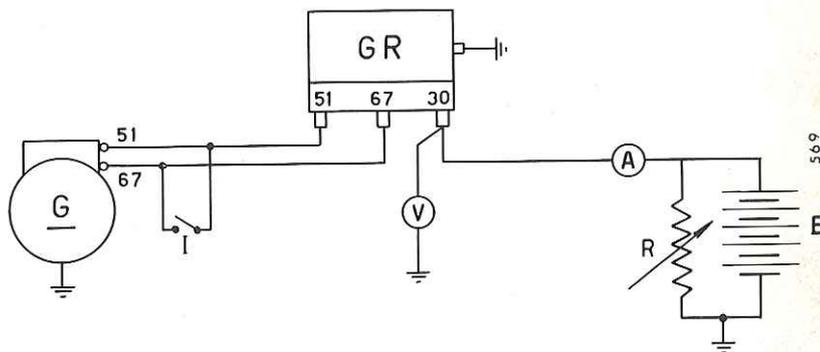
STROMBEGRENZER  
RÜCKSTROMSCHALTER SPANUNGSREGLER



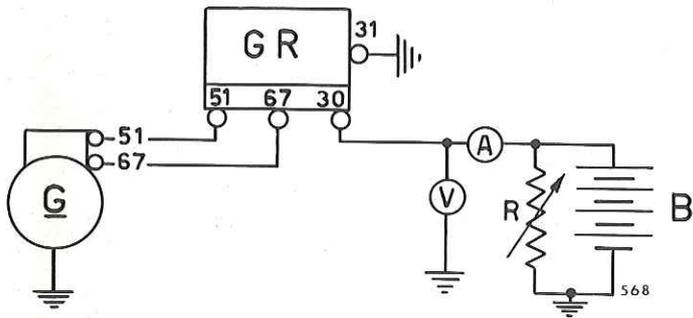
7374

**Schaltbild für die Eichung des Spannungsreglers und des Strombegrenzers.**

- GR. Reglergruppe GN 2/12/16.
- G. Lichtmaschine FIAT DSV 90/12/16/3 S.
- V. Voltmeter mit 20 V Messbereich (Präzision 0,5 %).
- A. Amperemeter mit 15 A Messbereich.
- R. Widerstand 25 A -  $3 \Omega$ .
- B. 50 Ah-Batterie, geladen.
- I. Schalter.



569



Schaltbild für die Kontrolle des Spannungsreglers und des Strombegrenzers.

- GR. Reglergruppe.
- G. Lichtmaschine FIAT DSV 90/12/16/3 S.
- V. Voltmeter mit 20 V Messbereich (Präzision 0,5 %).
- A. Amperemeter mit 20 A Messbereich.
- R. 25 A - 3 Ω Widerstand.
- B. 50 Ah Batterie, vollgeladen.

**Eichung des Strombegrenzers** (bei einer Raumtemperatur von  $25^\circ \pm 10^\circ \text{C}$ ).

Erfolgt gleich nach der Eichung des Spannungsreglers, wobei dasselbe Schaltbild und dieselben Geräte verwendet werden, mit Ausnahme des Amperemeters, das einen Messbereich von 40 A haben muss.

a) I schliessen und die Lichtmaschine anlassen, wobei ihre Geschwindigkeit und der Widerstand R so reguliert werden, dass die Spannung 13 V und die Stromstärke  $16 \pm 1 \text{ A}$  beträgt.

s) Nach 10 Minuten Betriebszeit bei den obengenannten Bedingungen, Lichtmaschine anhalten und I öffnen. Dann wird die Lichtmaschine wieder auf die Drehzahl von 4500 U/min gebracht.

c) Die Belastung der Einstellfeder des Strombegrenzers durch Verbiegen des entsprechenden Bügels und den Widerstand R so einstellen, dass der Grenzstrom und die entsprechende Spannung  $16 \pm 1 \text{ A}$  bzw. 13 V betragen.

d) Man kontrolliere die Stabilität und die Genauigkeit des Grenzstromes, indem man die Lichtmaschine anhält und danach wieder, wie in Punkt b) beschrieben, auf die vorgeschriebene Drehzahl bringt.

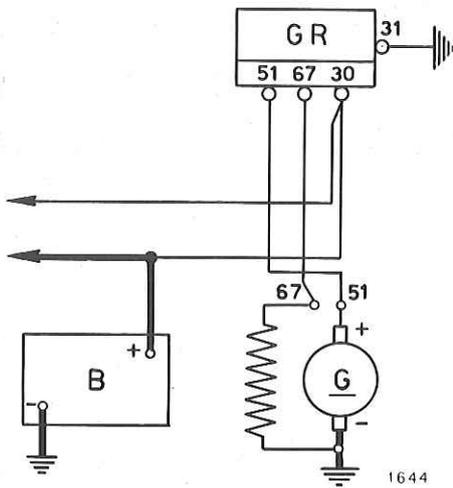
Bei der Eichung der Reglergruppe ist zu berücksichtigen, dass der Reglerdeckel magnetisch den Spannungswert beeinflusst. Nach dem Aufsetzen des Deckels die Reglergruppe 10 Minuten lang arbeiten lassen und prüfen, ob die Einstellwerte noch im vorgeschriebenen Toleranzbereich liegen.

Ist dies nicht der Fall, dann müssen die oben beschriebenen Einstellungen wiederholt werden, bis die Einstellwerte den vorgeschriebenen entsprechen.

**Die Verbindung zwischen der Grundplatte (31) der Reglergruppe und der Masse des Fahrzeuges muss einen sicheren Kontakt haben.**

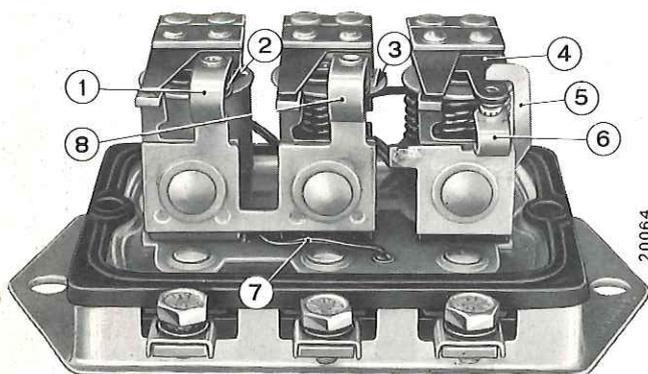
Ist dies nicht der Fall, bleibt die Regelung aus (durch die Nebenschlusswicklungen der Spulen fließt kein Strom).

**Das Einschalten von Kondensatoren zur Rundfunkentstörung, gleich welcher Kapazität, zwischen: Klemme 67 und Masse und zwischen Klemmen 67 und 51, sowohl der Reglergruppe als auch der Lichtmaschine, würde zur raschen Zerstörung der Kontakte führen.**



Schaltbild der Reglergruppe.

- B. Batterie.
- G. Lichtmaschine FIAT DSV 90/12/16/3 S
- GR. Reglergruppe GN 2/12/16.



Reglergruppe GN 2/12/16.

1. Tragbügel des Spannungsreglerkontakts.
2. Anker des Spannungsreglers.
3. Anker des Strombegrenzers.
4. Anker des Rückstromschalters.
5. Ankeranschlag des Rückstromschalters.
6. Tragbügel des Kontakts für Rückstromschalter.
7. Kabel zum Serienwiderstand des Spannungsreglers.
8. Tragbügel des Kontakts des Strombegrenzers.

# Stromerzeugung

Modell 126

553.01

Blatt 5

## BATTERIE

Die Säuredichte hängt vom Ladezustand der Batterie ab. Siehe nachstehende Tabelle.

Baumé-Grad	Dichte	Ladezustand der Batterie
32	1,28	100 %
29	1,25	75 %
26	1,22	50 %
23	1,19	25 %
20	1,16	fast entladen
15	1,11	entladen

Bei der Prüfung muss die Temperatur bei 15° C liegen.

**ANMERKUNG - Vor dem Anschliessen bzw. Lösen der Pluspolklemme, ist die Minuspolklemme (an der Karosserie geerdet) von der Batterie zu trennen,**

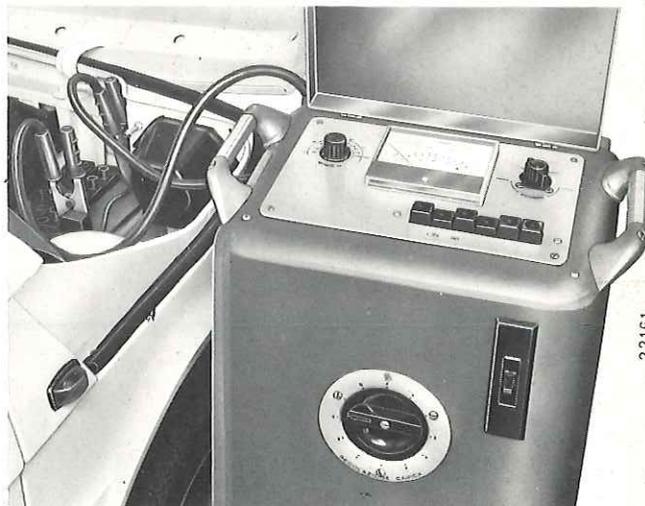
Bei der Prüfung ist der Zellendeckel zu entfernen, um das eventuelle Kochen der schadhaften Elemente feststellen zu können.

**Batterieprüfung mit dem Ladegerät Ap. 5008.**



Messen des Ladezustandes der Batterie mit dem Dichtmesser A. 95852.

1. Batterie.
2. Zellendeckel.
3. Dichtmesser A. 95852.





# Aussen- und Innenbeleuchtung

Modell 126

## SCHEINWERFER

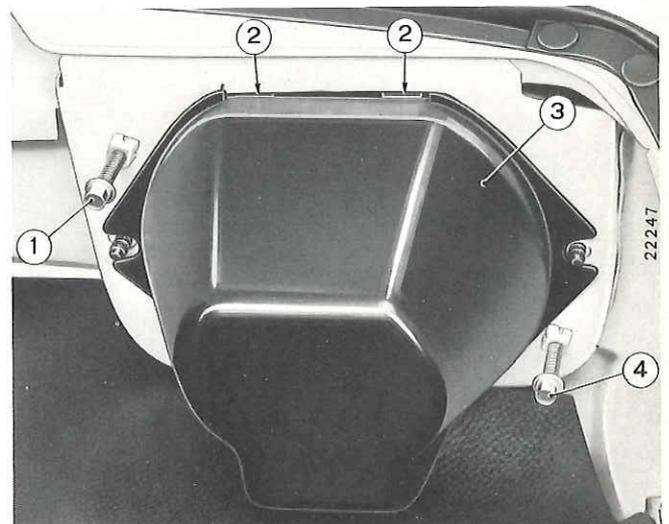
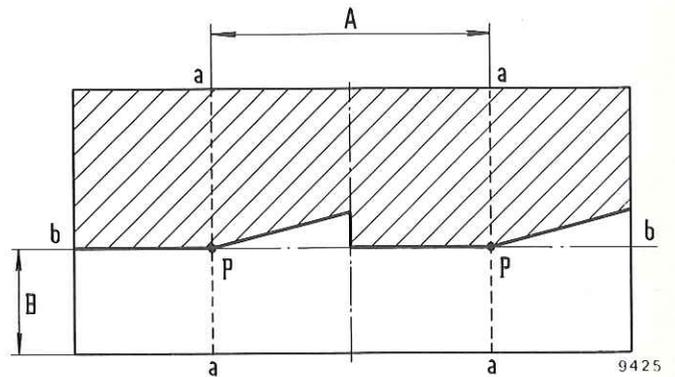
Die Scheinwerfereinstellung ist bei unbelastetem Wagen, ebenem Boden in **5 m** Abstand vom Schirm vorzunehmen.

### Schema zur Scheinwerfereinstellung.

- A. Mittenabstand der Scheinwerfer.
- B. In nachstehender Tabelle aufzusuchender Wert.

Wagenzustand	B
Bei neuen Wagen . . . . .	C — 3,5 cm
Bei eingefahrenen Wagen . .	C — 3,5 cm

C. Höhe über Boden der Scheinwerfermitte bei der Einstellung.

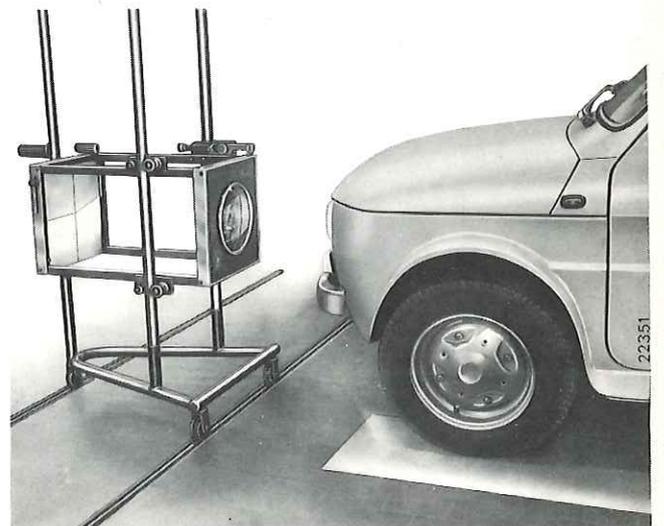


### Einstellschrauben.

- 1. Schraube zur Höheneinstellung.
- 2. Klammer für 3.
- 3. Abdeckung.
- 4. Schraube zur Seiteneinstellung.

### Einstellung.

Für die Scheinwerfereinstellung ist das Abblendlicht einzuschalten. Dann werden die Scheinwerfereinsätze durch die Schrauben 1. und 4. so eingestellt, dass:  
 - sich die Hell-Dunkelgrenze mit der waagerechten Linie **b-b** deckt; - die schräg nach oben verlaufenden Abgrenzungslinien (ungefähr 15°) von den Schnittpunkten **P** (oder knapp ausserhalb) der senkrechten Linien **a-a** mit der waagerechten Linie **b-b** ausgehen.



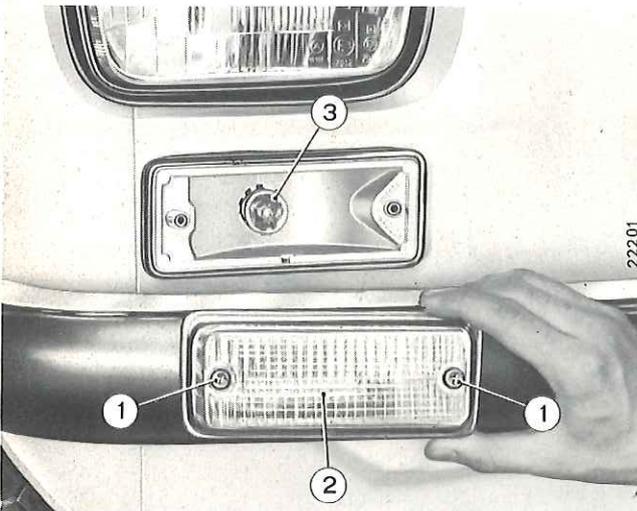
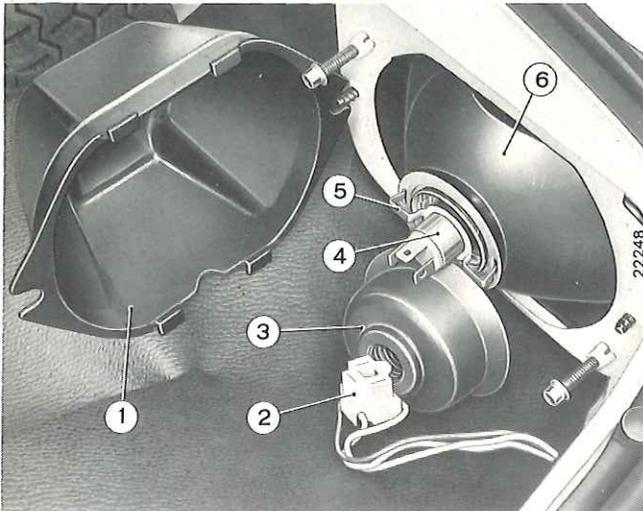
Kontrolle der Scheinwerfereinstellung mit dem Gerät Ap. 5024.

## AUSWECHSELN DER LAMPEN

Die Biluxlampe 4 (12 V - 45/40 W) ist vom Innern des Gepäckraums aus zugänglich. Zum Auswechseln ist zunächst die Abdeckung (1) zu entfernen; danach sind der Steckanschluss (2) und die Gummikappe (3) abzunehmen; dann Ring (5) an den beiden Federplättchen eindrücken und nach rechts drehen. Die Lampe (4) kann nun herausgezogen werden. Beim Einsetzen der neuen Lampe darauf achten, dass der Passtift an der Lampe genau in seinen Sitz passt.

### Ausbau der Scheinwerferlampe.

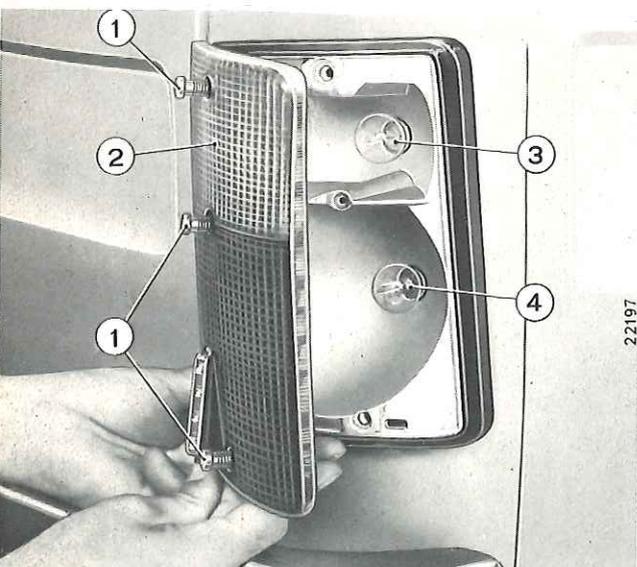
1. Abdeckung.
2. Steckanschluss.
3. Gummikappe.
4. Biluxlampe.
5. Federring.
6. Scheinwerfereinsatz.



Zum Entfernen der Biluxlampe (3), mit Bajonettanschluss, Schrauben (1) lösen und Lichtscheibe (2) abnehmen.

### Vordere Stand- und Blinkleuchte.

1. Lichtscheiben-Schrauben.
2. Lichtscheibe.
3. Biluxlampe (5/21 W).



Die Lampen (3 und 4) für Blink-, Schluss- und Bremslicht sind nach Abschrauben der drei Schrauben (1) und Abnahme der Lichtscheibe (2) auszuwechseln.

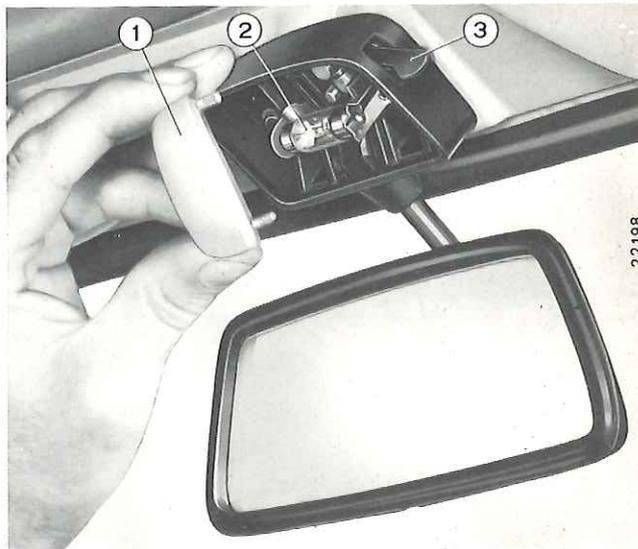
### Hintere Blink-, Brems- und Schlussleuchte.

1. Lichtscheiben-Schrauben.
2. Lichtscheibe.
3. Blinklicht-Lampe (21 W) mit Bajonettverschluss.
4. Biluxlampe (5/21 W) für Brems- und Schlusslicht, mit Bajonettverschluss.

# Aussen- und Innenbeleuchtung

Modell 126

Die Soffitte (2) ist nach Abnahme der Lichtscheibe (1) (unter Druck befestigt) zugänglich.  
Bei geschlossenen Türen wird die Innenleuchte durch Schalter (3) eingeschaltet.

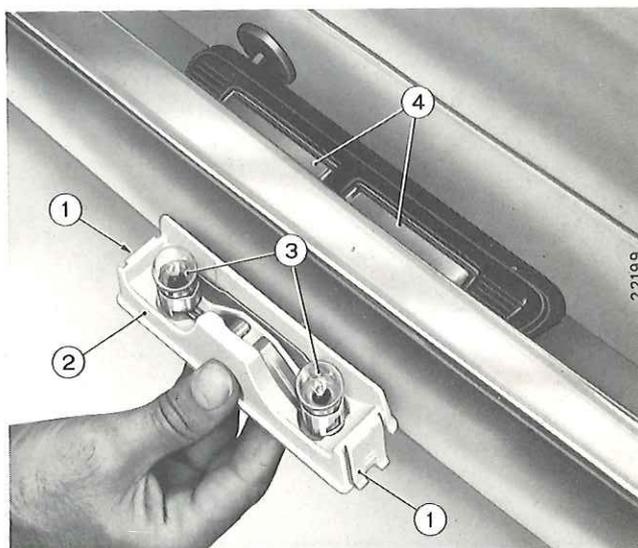


22198

## Lampe am Rückspiegel.

1. Lichtscheibe.
2. Lampe (5 W), mit Bajonettverschluss zur Innenbeleuchtung.
3. Kippschalter.

Die Lampen (3) sind nach Abnahme ihrer Fassung (2), von der Unterseite des Stossfängers aus abzunehmen.  
Zum Herausziehen der Lampenfassung, beide Seiten (1) gleichzeitig nach innen drücken.



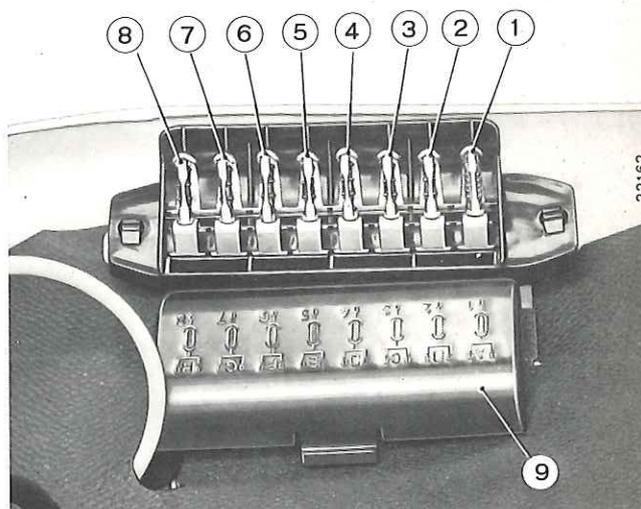
22199

## Kennzeichenleuchte.

1. Klammer zur Fassungsbelegung.
2. Lampenfassung.
3. Lampen (5 W) mit Bajonettverschluss.
4. Lichtscheiben.

## SCHMELZSICHERUNGEN

Acht Sicherungen (8 A) in einer Dose links im Gepäckraum. Der Deckel ist mit Schnappverschluss versehen. Vor dem Auswechseln einer durchgebrannten Sicherung ist zuerst die Störung zu beseitigen.



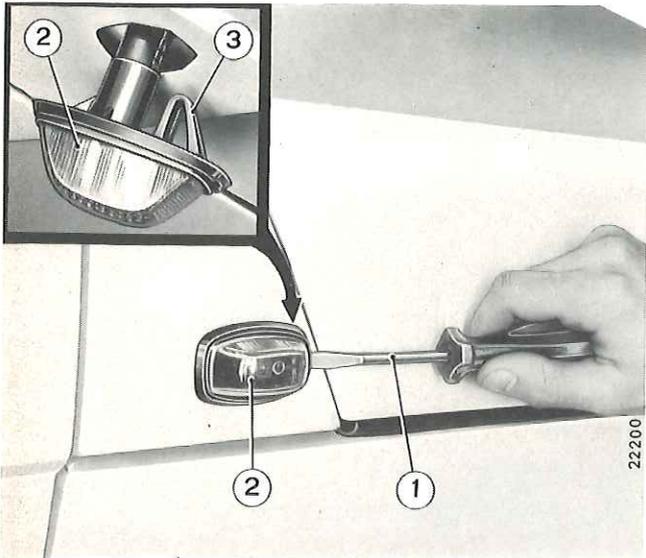
22162

## Schmelzsicherungen.

- 1-8. Sicherungen zu 8 Ampere.
9. Dosendeckel.

555.01

## Signalisiervorrichtungen



### AUSWECHSELN DER LAMPEN

Bei durchgebrannter Lampe ist die komplette Lampenfassung auszutauschen, wobei ein Schraubenzieher in den entsprechenden Schlitz an der Leuchteneinfassung einzuführen ist.

#### Seitliche Blinkleuchte.

1. Schraubenzieher.
2. Leuchte.
3. Klammer.

# Anzeigevorrichtungen

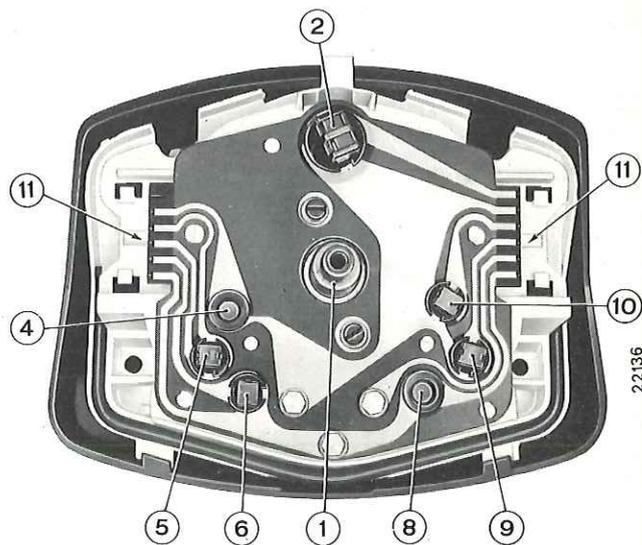
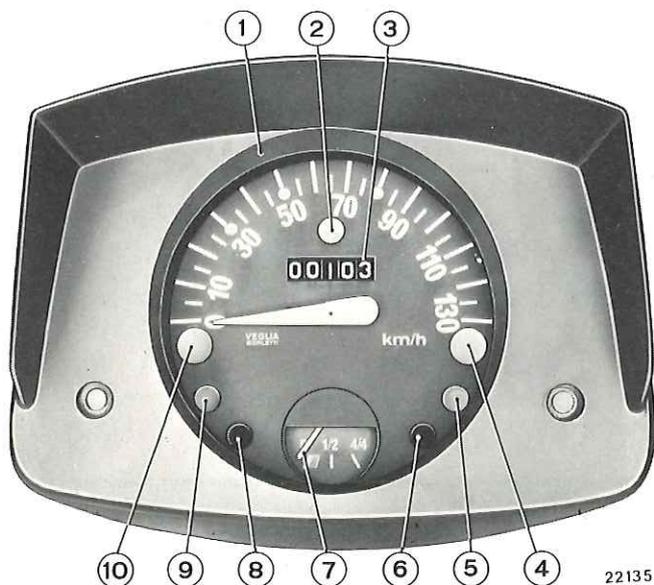
Modell 126

555.03

Blatt 1

## ZUSATZGERÄTE

Anzeigeleuchte der Kraftstoffreserve . . . . .	rotes Licht
Warnlampe für ungenügenden Schmieröldruck . . . . .	rotes Licht
Ladekontrolllampe der Lichtmaschine . . . . .	rotes Licht
Kontrolllampe der Blinker . . . . .	grünes Licht
Kontrolllampe für eingeschaltete Aussen-Beleuchtung . . . . .	grünes Licht
Kontrolllampe für Scheinwerfer-Fernlicht . . . . .	blaues Licht
Scheibenwischergruppe . . . . .	mit Kurbeltrieb
Wischerbewegungen pro Minute . . . . .	60 - 70
Druck der Wischerblätter auf die Windschutzscheibe . . . . .	500 - 600 g



### Kombiinstrument.

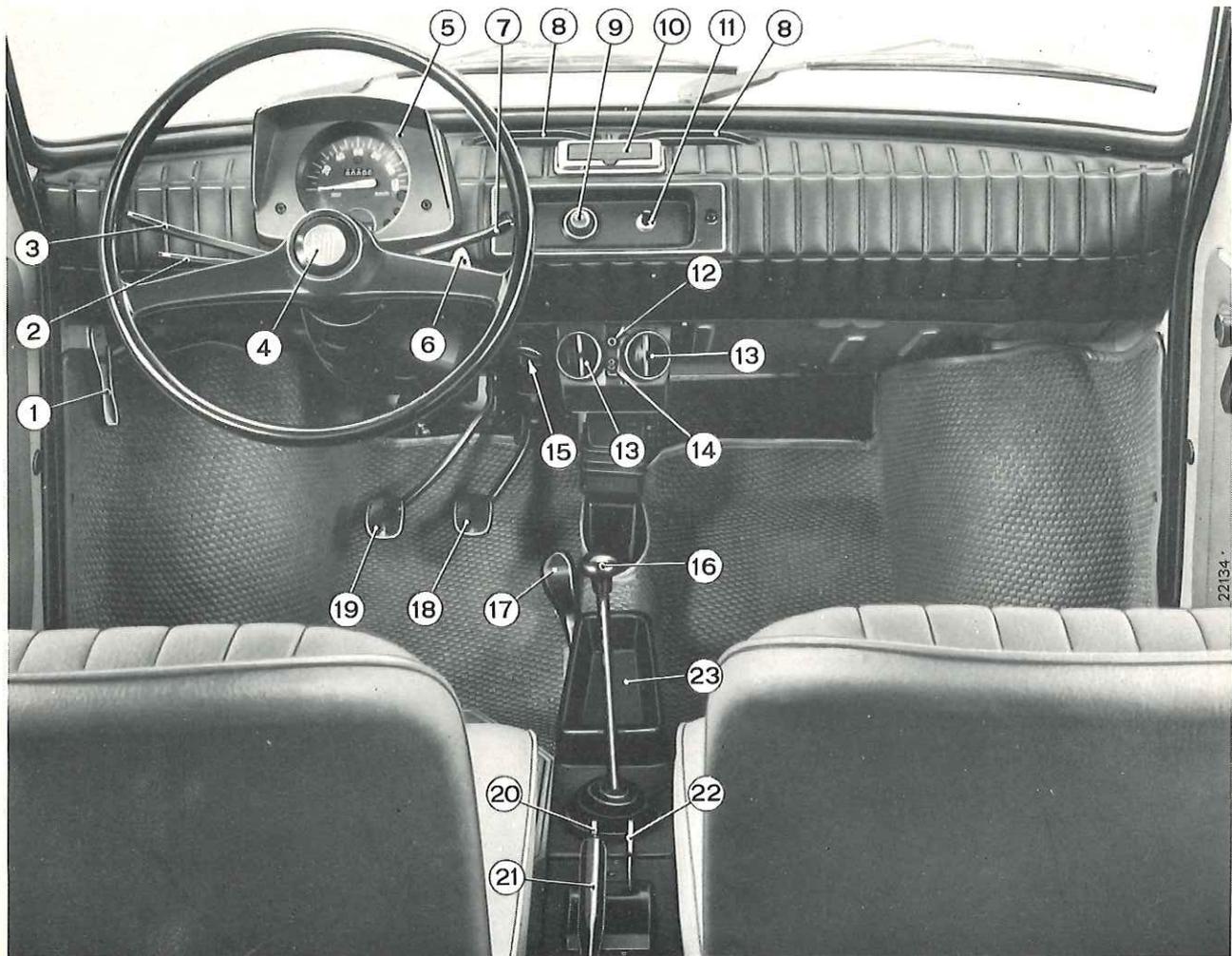
1. Tachometer.
2. Anzeigeleuchte für Stand- und Schlusslicht.
3. Kilometerzähler.
4. Freie Anzeigeleuchte.
5. Ladeanzeigeleuchte der Lichtmaschine.
6. Öldruck-Anzeigeleuchte.
7. Kraftstoffstandanzeiger: bei Zeiger im roten Feld, enthält der Tank weniger als 5 Liter.
8. (\*) Reserveanzeigeleuchte: wenn sie brennt, enthält der Tank nur noch ca. 3,5 - 5 Liter.
10. Anzeigeleuchte der Blinker.

(\*) In Wagen ab Fahrgestell Nr. 4231505.

### Kombiinstrument von der Anschlusseite aus gesehen.

1. Tachometer.
2. Lampe der Anzeige für Stand- und Schlusslicht (grün).
4. Freie Leuchte.
5. Lampe der Ladeanzeigeleuchte (rot).
6. Lampe der Öldruckanzeige (rot).
8. Reserveanzeigeleuchte.
9. Lampe für Fernlichtanzeige (blau).
10. Lampe für Blinkeranzeige (grün).
11. Anschlussdose.

## Modell 126



### Überwachungs- und Bedienungsorgane.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1. Hebel zum Öffnen der Kofferraumhaube. | 9. Handwaschpumpe.                                    | 16. Getriebeschalthebel.                 |
| 2. Blinkerschalter.                      | 10. Aschenbecher.                                     | 17. Gaspedal.                            |
| 3. Umschalthebel des Scheinwerferlichts. | 11. Schalter für Aussen- und Instrumentenbeleuchtung. | 18. Bremspedal.                          |
| 4. Signalhorndruckknopf.                 | 12. Ziehkнопf für Frischlufteinlass.                  | 19. Kupplungspedal.                      |
| 5. Kombiinstrument.                      | 13. Luftrosetten für Lüftung und Heizung.             | 20. Hebel der Vergaser-Startvorrichtung. |
| 6. Zündschloss.                          | 14. Ziehkнопf für Lufteinlass in den Fussraum.        | 21. Handbremshebel.                      |
| 7. Hebelschalter für Scheibenwischer.    | 15. Handgaszug.                                       | 22. Anlasshebel.                         |
| 8. Luftdüsen für Windschutzscheibe.      |   | 23. Ablagefach.                          |

# Spezialwerkzeuge

Modell 126

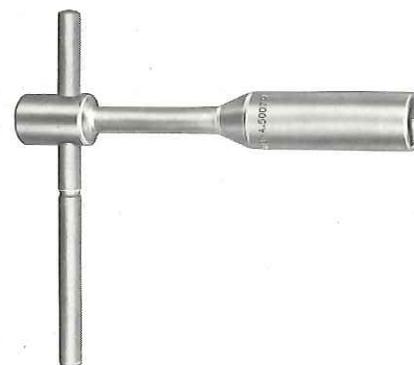
**55 A**

Blatt 1

- Ap. 5030/1** Platte mit Gradeinteilung zur Zünd-  
stellung, zu verwenden mit **Ap. 5030**.



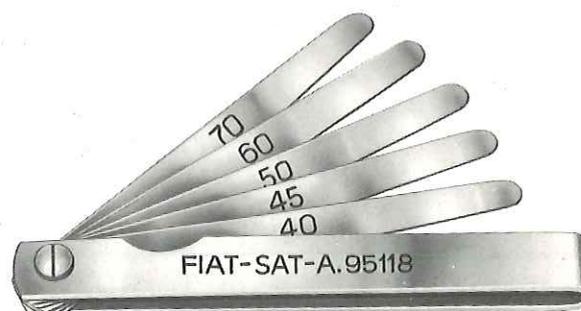
- A. 50079** Zündkerzenschlüssel.



- A. 76001** Werkzeug zur Einführung der Zünd-  
kerzen.



- A. 95118** Fühllehre zur Kontrolle des Zündver-  
teiler-Kontaktabstandes und des Zünd-  
kerzen-Elektrodenabstandes.



**Modell 126**

---